

LAUT UND BUNT FÜR VIELFALT

34. FRIEDENS Festival



Gedenkfeier

für die Opfer des Nationalsozialismus
Donnerstag 9. Juli 2026
Am Mahnmal am Poth

Kinderland

Samstag und Sonntag 16 - 19:00 Uhr
Zauberer, Hüpfburg, Schminken & mehr

Samstag 00:00 Uhr After Show Party

P3 Schauburg
Hans-Böckler Straße 20



UMSONST & DRAUSSEN

10.-12. JULI 2026

MEGATIV / Onexx / Destinova / HUMAN STEEL / Rules of this Game / Pax^x / Der Dritte Sektor
CELSPUR / MATE POWER / Basement Education / Black Beauty / All I See Is Nothing / Tigerjunge

Friedensfestival Iserlohn e.V.

JuZ Karnacksweg
Karnacksweg 44, 58636 Iserlohn

Rund ums Festival

info@friedensfestival-iserlohn.de

Künstler:innen & Bands

kultur@friedensfestival-iserlohn.de

Presseanfragen / Redaktion

redaktion@friedensfestival-iserlohn.de

Redaktion: Jänni, Sophia, Sven, Bettina, Kiki, Moni

Layout: Sonja Riedel, @riedel.design

Print: Druckerei Bresser

Fotos: Jens Lachmann, Chris Penn, Yves

V.i.S.d.M: Friedensfestival Iserlohn e.V.

Spendenkonto Märkische Bank eG

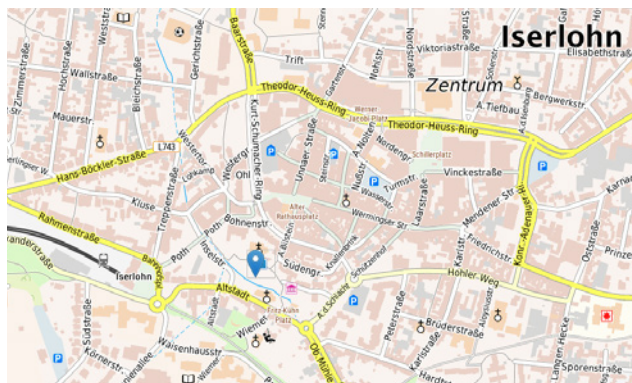
IBAN: DE93 4506 0009 0173 6618 00
BIC: GENODEM1HGN

Aufzeichnungen

Auf dem Iserlohner Friedensfestival werden Fotos und Videos für die Festivalzeitung, Instagram und unserer Homepage gefertigt. Mit dem Betreten des Festivalgeländes stimmt ihr dieser Nutzung zu.

Falls wir ein Bild entfernen sollen, reicht eine kurze E-Mail an info@friedensfestival-iserlohn.de

Anfahrt



Inhaltsverzeichnis

Impressum	02
Festival Hinweise	03
Das sind Wir	04
Grußwort, Pfarrer Neuser	05
Friedensfestsong	06
Nachruf Attila	07
Impressionen	08
Fritz Kühn Platz	10
Augen auf!	12
SoLaWi Ackerleben	14
AfD	15
Eltern gegen Rechts	16
Kindernothilfe	18
Kronkorken e.V.	19
Combatants	20
Mauersprünge	22
Ukraine	23
LineUp	24
PTBS	26
Wehrpflicht	27
Altersarmut	29
Kirchenasyl	30
Gedenkveranstaltung	33
Nachruf Andreas	34
Kunstaberein Iserlohn	34
Kinderland	36
Kinderlobby	37
Dank an die Bands	38
Nebenbühne	40
Freitag	41
Samstag	43
Sonntag	46

Festival

HINWEISE!



Für ein friedliches Miteinander,
bitte auf folgende **Hinweise** achten:



Trinken für den guten Zweck

Jedes gekaufte Getränk auf dem Fest hilft direkt einem guten Zweck. Wir spenden unsere gesamten Einnahmen wie immer an Flüchtlingsarbeit und weitere gemeinnützige soziale Projekte.



Keine eigenen Getränke

Wir verzichten bewusst auf Eintritt und halten die Preise niedrig, um allen Menschen den Besuch zu ermöglichen. Damit alle mitfeiern und Spaß haben können, seid bitte solidarisch und kauft eure Getränke bei uns.



Kein harter Alkohol

Hochprozentiger Alkohol macht oft aggressiv und passt absolut nicht zur friedlichen Atmosphäre unseres Festes. Lass den Schnaps also bitte zu Hause, wer trotzdem welchen mitbringt, wird des Platzes verwiesen.



Kein Zelten möglich

Das Übernachten und der Aufbau von Zelten ist auf dem gesamten Festivalgelände leider verboten. Bitte kümmere dich am besten schon vorher um einen Schlafplatz bei Freunden oder in der Umgebung.

Das sind Wir

FRIEDENSFEST^{ival} Iserlohn e.V.

Hast du Lust mitzumachen...

Das **FRIEDENSFEST^{ival}** Iserlohn ist wirklich ein bemerkenswertes Ereignis, das seit 34 Jahren besteht und eine wunderbare Plattform für Gemeinschaft und Frieden bietet. Es findet über drei Tage auf dem Platz der Kulturen an der Bauernkirche statt und ist kostenlos für alle Besucher. Mit etwa 180 ehrenamtlichen Helfern, die in verschiedenen Bereichen wie den Getränkeständen, im Kinderland, an der Bühne und bei der Organisation mitwirken, zeigt das Festival, wie viel Engagement und Teamarbeit in der Gemeinschaft steckt.

An den Samstagen und Sonntagen gibt es ein abwechslungsreiches Programm im Kinderland sowie eine Vielzahl von Essensständen, die von Kuchen und Bratwurst bis hin zu veganen und internationalen Gerichten reichen. Das Festival feiert den Frieden und unterstützt gleichzeitig soziale und migrantische Zwecke durch unsere Ein-

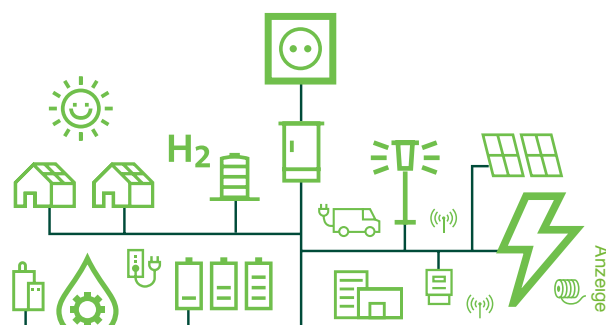
nahmen. Ein besonders schöner Aspekt des Festivals ist die Basisdemokratie, die es prägt. Entscheidungen werden gemeinsam und ohne Hierarchie getroffen, was ein Gefühl von Gleichwertigkeit. Menschen unterschiedlichster Glaubensrichtungen, Herkunft und politischer sowie sozialer Weltanschauung arbeiten konstruktiv und mit viel Spaß zusammen.

Der **FRIEDENSFEST^{ival}** Iserlohn e.V. ist der Verein, der aus dem Festival hervorgegangen ist. Jeden Dienstag um 19 Uhr findet ein Treffen im Bürgerraum am Platz der Kulturen statt, wo Interessierte herzlich eingeladen sind, mitzuhelfen und das Festival zu organisieren. Es ist eine großartige Gelegenheit, Teil einer Gemeinschaft zu werden, die sich für Frieden und Miteinander einsetzt. Bei uns gibt es keine Namen, sondern nur ein „Wir“ – das fördert den Zusammenhalt und die gemeinsame Vision!



Wir machen
Energiewende
einfach.

Stadtwerke Iserlohn



Grußwort

Pfarrer Bernd Neuser

Der Friede sei mit euch allen

„Der Friede sei mit euch allen“, so begann Papst Leo Anfang dieses Jahres seine Rede zum Weltfriedenstag. Ja, er rief auf zu einem „unbewaffneten und entwaffnenden“ Frieden. Das ist in unserer Zeit eine mutige Forderung, da alle aufrüsten, auch in unserem Land. Das ist die Forderung „Frieden schaffen ohne Waffen“. Friedensbewegte denken zurecht pazifistisch, weil sie gegenwärtig ganz neu merken, dass Kriege zu nichts führen. In der Ukraine nehmen wir einen Abnutzungskrieg wahr, in dem kleine Geländegewinne mit enormem menschlichem Leid bezahlt werden.

Der Papst hat recht, und er ist sich in diesen Tagen nicht zu schade, Donald Trump seinen völkerrechtswidrigen und schlicht dummen Angriff auf den Iran vorzuhalten. Haben die Religionen der Welt etwas beizutragen, wenn es um den Frieden geht? Ich bin dir nicht böse, wenn du abwinkst und den Kopf schüttelst. Es gibt ja eine Menge berechnete Kritik, da in den letzten Jahrzehnten religiöse Führer Kriege legitimiert und gutgeheißen haben. Ich bin dir nicht böse, wenn du abwinkst bei der Vorstellung, die Religionen hätten etwas Substantielles und Konstruktives beizutragen.

Wir haben aber im Miteinander der Religionen viele gute Erfahrungen gemacht hier in Iserlohn. In den vergangenen Jahrzehnten haben wir uns viel Zeit genommen für den interreligiösen Dialog und sind uns begegnet als Muslime und Juden, Katholiken, Protestanten und Orthodoxe. Nach dem Anschlag auf das muslimische Gräberfeld Sylvester 2022 zeigte sich, dass dieses Miteinander trug. Der Friedensmahner, der auf Anregung der Religionen auf dem Schillerplatz stand, soll demnächst wieder vor dem Rathaus II seinen Platz finden. Beim „Erzählcafé am Runden Tisch der Religionen“ Iserlohn, das ich ein paar Jahre moderieren durfte, gab es berührende Begegnungen.

Auch bei diesem **FRIEDENSFESTIVAL** spielen die Religionen eine Rolle, die Milligörüs-Moschee und die Marokkanische Moschee liegen direkt am Platz und beteiligen sich immer wieder an unseren Aktivitäten. Haben die Religionen einen Beitrag zum Frieden zu leisten? Der verstorbene Theologe Hans Küng, bei dem ich studiert habe, war sich dessen sicher und formulierte: „Kein menschliches Zusammenleben ohne ein Weltethos der Nationen; kein Frieden unter den Nationen ohne Frieden unter den Religionen; kein Friede unter den Religionen ohne Dialog unter den Religionen.“

Im Mai dieses Jahres war ich in Bosnien und sprach eine ganze Woche mit Muslimen, mit Christen und mit Juden dort. Ein Land mit tiefen geschichtlichen



Verletzungen fand ich. Viele erinnern sich bei uns noch an den grausamen Krieg nach dem Ende der Tito-Ära 1992 bis 1995. Ob es 100.000 Tote oder 200.000 gab, keiner weiß es. Da schoss der Nachbar auf den Nachbarn, da wurden in Srebrenica über 8000

Männer systematisch ermordet. Wir standen zwischen den Gräbern, sie reichten weiter als unser Blick reichte. Was für ein Hass. Aber seit 20 Jahren gibt es in Sarajewo den „Rat der Religionen“ und ich war berührt von der Vertrautheit und vom gemeinsamen Willen der Religionsvertreter und Vertreterinnen, Frieden zu gestalten und Versöhnung zu stiften.

Wer gibt mir als Mensch denn meine Würde, meine Menschenwürde? Die Religionen haben Antworten darauf. Sie erleben, dass Menschenwürde uns zugesprochen wird, dass wir sie nicht aus uns selbst haben. Und dass gerade deswegen niemand, kein Einzelner und keine Armee uns unsere Würde und unseren Wert nehmen kann. Nichtsdestotrotz kann Menschenwürde in Frage gestellt werden, verletzt werden. Und die Gewissenlosigkeit, mit der dies im Moment geschieht, finde ich einfach atemberaubend. Die Frechheit, den eigenen Gewinn auf Kosten von Frieden und Gerechtigkeit durchzusetzen, ist bodenlos. Wir müssen darüber reden, welche Werte heute noch gelten sollen. Wir müssen fragen, welche Bedeutung internationale Regeln heute noch haben – gerade für Menschenrechte, Klimaschutz und globale Gerechtigkeit.

Ich wünsche diesem **FRIEDENSFESTIVAL** 2026 hier in Iserlohn, dass wir mutig aufstehen gegen Krieg und Menschenrechtsverletzungen. Und als Erfahrung aus dem Dialog der Religionen fordere ich auf zum Dialog. Der Dialog ist schwerer geworden, auch und leider im Gespräch der Religionen. Heute heißt es eher: ich möchte mit dir reden, aber nur, wenn du meine politischen Voraussetzungen teilst. Wenn wir dem Frieden dienen wollen, dann muss das aber anders gehen, dann sollen wir mit allen reden, auch und gerade dann, wenn wir selbst eine klare Position haben.

Wir sehen uns auf dem **FRIEDENSFESTIVAL**!

Bernd Neuser, Evang. Pfarrer in Iserlohn

Sing!

Für Frieden und Freiheit

Das Friedensfestgefühl in einem Lied

Ich war auf einigen Veranstaltungen, bei denen ich genau dieses Gefühl hatte, das ich in dem Lied beschreibe. Ich hatte schon länger darüber nachgedacht, es musikalisch auszudrücken. Irgendwann saß ich mit der Gitarre da und hatte plötzlich die ersten Zeilen vom Refrain im Kopf. Dann etwas später, nach einem Besuch auf dem **FRIEDENSFEST**, habe ich spät abends, das Lied fertig geschrieben. So wurde es ein Lied zum Iserlohrner Friedensfest. Inzwischen habe ich das Lied schon einige male mit der Band Paxx auf dem Friedensfest aufgeführt.

Ich hatte den Gedanken, mit diesem Lied kein Geld verdienen zu wollen. Als GEMA-Mitglied habe ich jedoch die Verpflichtung, alle meine Werke anzumelden. Über die GEMA erhalte ich als Urheber Vergütungen. Ich habe mich daher entschlossen, aus

der GEMA auszutreten und verzichte nun auf jegliche Einnahmen über die GEMA. Das Lied „Peaceful and Free“ darf also kostenfrei aufgeführt werden. Hierzu übertrage ich die Rechte. Dieses Lied darf jetzt von jedermann öffentlich, unentgeltlich und GEMA frei aufgeführt werden; es darf nicht kommerziell genutzt werden und nur für friedliche Zwecke eingesetzt werden. Text, Melodie und die musikalische Grundstruktur sollen erhalten bleiben. Es darf nicht für Werbezwecke eingesetzt werden.

Ich fände es cool, das Lied auch von anderen Bands und Künstlern auf dem Iserlohrner Friedensfest, in ihren eigenen Interpretationen, zu hören. - Ralf Linke

Die Noten dazu findet ihr auf der Internetseite des Festivals! www.friedensfestival-iserlohn.de

Friedlich und Frei

Es ist schön, am Samstagabend wieder hier zu sein,
und dich an der Bauernkirche zu sehen.
Die Menschen kommen, stranden, füllen diesen Ort
und finden diesen friedlichen Zufluchtsort

Frieden hält uns zusammen
Frieden ist kein Hirngespinnst
Frieden braucht keine Angst
Schaut her, was hier
in Frieden geschieht.

Flüchtige Blicke, Worte und Umarmungen,
Begegnungen friedlich und frei
Ein Feuer lodert, zieht mich in seinen Bann.
Ich wünschte, du wärst hier bei mir.

Frieden hält uns zusammen
Frieden ist kein Hirngespinnst
Frieden braucht keine Angst
Schaut her, was hier
in Frieden geschieht.

Es ist schön, am Samstagabend wieder hier zu sein,
und euch an der Bauernkirche zu sehen.
Die Menschen kommen, stranden, füllen diesen Ort
und finden diese friedliche Zuflucht.

Frieden hält uns zusammen
Frieden ist kein Wunschtraum
Frieden kennt keine Angst
Schaut her, was hier
in Frieden geschieht.

Peaceful and Free

It's good to be back here on Saturday night,
to see you at the farmers church.
People arrive, strand, fill this place
find this peaceful refuge.

Peace keeps us together
peace is not a pipe dream
peace needs no fear
look at, what's going
on here in peace.

Fleeting glances, words and embraces,
encounters peaceful and free
A fire blazes, takes me in.
I wish you were here with me.

Peace keeps us together
peace is not a pipe dream
peace needs no fear
look at, what's going
on here in peace.

It's good to be back here on Saturday night,
to see you at the farmers church.
People arrive, strand, fill this place
find this peaceful refuge.

Peace keeps us together
peace is not a pipe dream
peace knows no fear
look at, what's going on
here in peace.

Attila Michael Manthey

Er war nicht nur Freund, sondern auch Bruder.

Ich traf Atti das erste Mal irgendwann Anfang der 90er Jahre auf dem Platz vor der Bauernkirche. Er saß dort auf einer Bank mit den langen Dreads die er damals noch hatte, und irgendwer mit dem ich damals unterwegs war meinte, das ist Attila. Später haben wir uns dann in der Werkstatt im Hinterhof näher kennen gelernt. Das war damals noch eine Arbeitslosenselbsthilfe-Initiative. Vormittags gab es für kleines Geld Frühstück und mittwochs abends gab es die Volxküche. Atti und ich hatten damals öfter Pfannkuchen gebacken. Daraus entstand dann die Idee dies auch auf dem Friedensfest zu machen.

So kam es dann auch, dass Atti, Andy Metzler und ich beim **FRIEDENSFEST** aufschlugen. 1996 hatten wir drei einen Pfannkuchenstand betrieben und der war der absolute Hammer. Bis spät in die Nacht standen wir da. Die letzte Band hatte längst schon abgebaut, aber die Schlange vor unserem Stand riss einfach nicht ab. Das Jahr darauf hatten wir es mit Reibekuchen probiert. Stundenlang haben wir damals in meiner kleinen Küche in der Wallstraße gesessen und Kartoffeln gerieben. Bis die Finger bluteten. Das haben wir aber auch nur einmal gemacht. Das Jahr darauf haben wir dann doch lieber fertigen Teig von Giesecke gekauft. Ein paar Jahre später fing Attila an sich um die Getränkelogistik und bestellung zu kümmern, was er auch viele Jahre lang bis zuletzt gemacht hatte. Er hatte mir damals gesagt, daß es ihm wichtig ist sich für die Gesellschaft zu engagieren. Daß man nicht immer nur nehmen kann, sondern daß man auch mal was geben muss.

Weihnachten 1997 lernte er dann seine Dina kennen. Eine Woche später zu Silvester waren sie dann auch schon ein Paar. Fast 28 Jahre! Seine Dina hat Attila immer viel bedeutet. Ein Liebesgedicht, was sie ihm vor vielen Jahren geschrieben hatte, hat er bis zuletzt in seinem Portemonnaie mitgetragen. Seit vielen Jahren haben die beiden am Steinhuder Meer einen Wohnwagen. Wie sehr hat er dort immer die gemeinsame Zeit mit ihr genossen. Attila war ein Menschenfreund! Auf seine Freundschaft konnte man sich verlassen. Er hatte Verständnis, war zuverlässig und hilfsbereit. Er liebte den Reggae, aber auch Goa und Psytrance. Er war politisch interessiert, und auch kunstinteressiert. Wobei er aber manchmal auch eine Neigung zum Kitsch hatte. Darauf angesprochen meinte er einmal lachend: "Da kommen meine türkischen Gene durch!" Vielleicht stammte daher auch seine Liebe zum Backgammon. Nicht zu vergessen

seine Buddha-Sammlung. Wenn man einer Buddha-Figur den Bauch streichelt, bringt das Glück. Ich habe ihm oft zur Begrüßung den Bauch gestreichelt. Jeder wird seine persönlichen Erinnerungen an Attila haben. Ich werde mich gerne an die wilden Partys in der Läger bei YT erinnern. An seine Aftershow-Partys mit seinem kleinen Brüllwürfel. An seinen Kiosk am Hohler Weg. Wie er bei der Sanierung unseres Hauses in der Diepke mit angepackt hat; wir haben viel gemeinsam gelacht. Oder wie wir beide noch vor wenigen Jahren in Köln waren. Erst haben wir die Altstadt unsicher gemacht, dann haben wir die ganze Nacht zu Infected Mushroom im Bootshaus getanzt, einem der renommiertesten Clubs weltweit, und am Morgen saßen wir beide völlig verstrahlt aber überglücklich am Rheinufer.

Das Leben hat seine Spuren hinterlassen, vor allem gesundheitlich. Und nach 20 Jahren bei der Firma Simu freute er sich auf seinen Ruhestand. Auf eine gemeinsame und ruhigere Zeit mit seiner Dina. Er sprach oft von dem Wohnwagen. Es gibt ein jüdisches Sprichwort das lautet "Ein Mensch stirbt zweimal. Erst stirbt er körperlich und dann, wenn keiner mehr seinen Namen nennt!"

Ich werde seinen Namen in Ehren halten. In meinem Herzen wird er weiter leben. Ich habe mit Attila nicht nur einen Freund verloren, sondern auch einen Bruder.
Alex







Zwischen lokaler Bedeutung und politischer Verantwortung

Friedensfestival Iserlohn - Fritz Kühn Platz

kulturellen Leitbilder. Widerstand oder oppositionelles Verhalten sind nicht überliefert. Kühn gehört damit zu jener Gruppe von Funktionsträgern, die das System nicht aktiv gestalteten, es aber durch ihre Mitarbeit stabilisierten.

Nachkriegszeit und Entnazifizierung

Nach 1945 wurde Kühn im Rahmen der Entnazifizierung als „entlastet“ eingestuft, d.h. von Stufe 4 auf Stufe 5 ohne bekannte Begründung. Er kehrte in den Schuldienst zurück und übernahm später das Amt des Stadtarchivars. In zahlreichen Fällen standen fachliche Qualifikation und praktische Erfahrung im Vordergrund, während die politische Vergangenheit nur begrenzt berücksichtigt wurde. Kühn konnte seine Rolle im öffentlichen Leben somit nahezu nahtlos fortsetzen und blieb eine angesehene Persönlichkeit.

Öffentliche Wahrnehmung im Wandel

In den Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg dominierte ein positives Bild von Fritz Kühn. Seine Leistungen im Bildungs- und Kulturbereich standen im Vordergrund, während seine Rolle im Nationalsozialismus kaum thematisiert wurde. Erst mit dem Wandel der Erinnerungskultur seit den 80er- und 90er-Jahren begann eine kritischer Diskurs. Historische Forschung öffentliche Diskussionen rückten verstärkt die Frage nach individueller Verantwortung in den Fokus. Auch in Iserlohn führte dies zu Debatten über den angemessenen Umgang mit Kühn. Insbesondere seine politische Rolle im Jahr 1933 sowie seine Einbindung in das NS-System wurden neu bewertet und thematisiert. Die Umbenennung des Fritz-Kühn-Platzes.

Zwischen Würdigung und Kritik

Die Bewertung Fritz Kühns bewegt sich heute in einem Spannungsfeld. Einerseits stehen sich seine innere Überzeugung und andererseits seine Leistung im Bildungswesen gegenüber. Diese Ambivalenz ist kein Einzelfall, vielmehr müssen unterschiedliche Aspekte ihrer Biografie gemeinsam betrachtet werden. Entscheidend ist eine differenzierte Betrachtung, die sowohl Leistungen als auch Verantwortung berücksichtigt.

Auf den Punkt gebracht

Fritz Kühn steht exemplarisch für eine Generation von lokalen Funktionsträgern, die den Übergang vom Kaiserreich über die Weimarer Republik bis in den Nationalsozialismus und die Nachkriegszeit miterlebten und mitgestalteten. Gleichzeitig verdeutlicht sie, wie sich die Bewertung historischer Personen im Laufe der Zeit verändert.

Die Auseinandersetzung mit Kühn ist daher nicht nur eine Frage lokaler Geschichte, sondern Teil einer breiteren Diskussion über Erinnerungskultur und Verantwortung. Sie fordert dazu auf, historische Figuren

kritisch zu hinterfragen und ihre Rolle im jeweiligen Kontext einzuordnen – ohne dabei einfache Antworten zu suchen.

Fazit

Schlussendlich ist eine gründliche Prüfung und Auseinandersetzung, bzgl. Personen des öffentlichen Lebens, wie Fritz Kühn es war notwendig, damit der Diskurs verstanden werden kann. Dieser Artikel soll einer Auseinandersetzung und Konfrontation mit dieser doch sehr schwierigen Thematik in Iserlohn dienen. Mit Blick auf die Umgestaltung durch die Förderung des Landes NRW in einen Platz der Kulturen ist schon ein großer Schritt getan. Leider steht die offizielle Umbenennung des Platzes immer noch aus. Wir wollen auch im Stadtplan und an der Bushaltestelle den neuen Namen haben! Dafür bedarf es einem offiziellen Weg und einer Petition. Wir bitten euch daher uns zu mit euren Unterschriften zu unterstützen.

Wer die Tafel an der Bauernkirche genauer betrachtet, wird feststellen, dass es der Platz der Kulturen ist und „Fritz-Kühn-Platz“ nur noch im Kleingedruckten steht, vielleicht als Gedächtnisstütze. So sollte mit dem Hintergrundwissen und der Tatsache, dass Geschichte sich wiederholen kann, vielleicht ganz auf das Kleingedruckte verzichtet werden.

Dieser Name soll auch von den derzeitigen Würdenträgern unserer Stadt in das eigene Vokabular aufgenommen werden. **Denn: Nie wieder ist JETZT!**

Monika Brinkmann u. Kristin Rau





Augen auf!

Schnitzeljagd gegen das Vergessen

Ein starkes Zeichen für Erinnerung und Menschlichkeit.

Iserlohn, den 09.05.2026 Wir, Zahide Celik (21) und Gretha Ellermann (17), besuchen das Friederike-Fliedner-Berufskolleg und haben gemeinsam mit vielen weiteren Jugendlichen das Projekt „augen auf! für Iserlohn“ umgesetzt ein Projekt, dass uns persönlich sehr geprägt hat und weit über einen gewöhnlichen Schulbeitrag hinausgeht.

Ursprünglich kommt das Projekt aus Menden und steht unter dem Motto: „Gegen das Vergessen – Zeig, dass du dabei bist.“ Inspiriert wurden wir durch die Stiftung „augen auf! – Denkmal und Kultur aus Menden“, die sich intensiv mit Themen wie Rassismus, Antisemitismus und Ausgrenzung auseinandersetzt und Jugendliche dazu motiviert, selbst aktiv zu werden. Durch unsere Schule hatten wir die Möglichkeit, zwischen drei verschiedenen Projekten zu wählen. Für uns war schnell klar, dass wir uns für „augen auf!“ entscheiden möchten, da uns die Weltgeschichte, insbesondere die Zeit des Nationalsozialismus, sehr interessiert hat – vor allem auch das, was in unserer eigenen Stadt Iserlohn passiert ist.

Ein besonderer Reiz für uns war, dass wir die Planung und Durchführung gemeinsam mit unserer Gruppe selbst gestalten durften. Auch innerhalb des Projekts standen mehrere Ideen zur Auswahl, und letztendlich haben wir uns bewusst für eine Schnitzeljagd entschieden. Unser Ziel war es, etwas zu entwickeln, das Jugendlichen nicht nur Spaß macht, sondern ihnen gleichzeitig ermöglicht, ihre eigene Stadt neu zu entdecken.

Die Entscheidung für die Schnitzeljagd war uns besonders wichtig: Draußen in der Natur und quer durch die Stadt zu laufen, gibt Zeit zum Nachdenken. Gleichzeitig wollten wir erreichen, dass Jugendliche nicht einfach an Stolpersteinen vorbeigehen, ohne ihre Bedeutung zu kennen. Viele wussten vorher nicht, warum diese dort liegen oder welche Schicksale dahinterstehen. Genau das wollten wir verändern. Unsere Schnitzeljagd bestand aus insgesamt zehn Stationen quer durch Iserlohn. An jeder Station konnten QR-Codes gescannt werden, die zu einer Webseite führten und die Teilnehmenden zur nächsten Station navigierten. Gleichzeitig erhielten sie dort wichtige Informationen über Denkmäler, Stolpersteine und die Ereignisse der Kriegszeit.

Um zur nächsten Station zu gelangen, mussten Fragen beantwortet werden. Dadurch wurde sichergestellt, dass sich alle aktiv mit den Inhalten auseinandersetzen. Viele haben uns im Nachhinein gesagt, dass sie ihre eigene Stadt ganz neu kennengelernt haben, genau das war unser Ziel.

Die letzte Station befand sich am städtischen Kinder- und Jugendzentrum am Karnacksweg 44. Doch dort endete unser Projekt nicht: Die Jugendlichen konnten eigene Gedenksteine bemalen und eine Leinwand mit dem Logo „augen auf!“ kreativ gestalten. Währenddessen konnten sie auch etwas essen und trinken, was für eine entspannte und gemeinschaftliche Atmosphäre sorgte. Es war ein schöner Moment des Miteinanders.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil war der Film „13 Jahre in Angst“ von Carl-Heinz Kipper, der im Jugendzentrum gezeigt wurde. In diesem Film wird aus erster Hand geschildert, wie ein jüdischer Mensch die Zeit des Nationalsozialismus erlebt hat.

Diese Einblicke haben viele Teilnehmende tief berührt und zum Nachdenken gebracht. Zusätzlich wurden Plakate gestaltet und kreative Arbeiten umgesetzt, die das Thema auf unterschiedliche Weise sichtbar gemacht haben. Besonders beeindruckt hat uns, dass über 300 Jugendliche an unserem Projekt teilgenommen haben. Es war schön zu sehen, wie groß das Interesse war und dass viele nicht nur etwas gelernt, sondern auch Freude an der Schnitzeljagd hatten.

Die Abschlussveranstaltung fand bewusst am 08. Mai statt – ein historisch sehr bedeutender Tag. Gemeinsam konnten wir diesen Tag erleben, reflektieren und ihm eine besondere Bedeutung geben. Ein besonderer Dank gilt nicht nur unseren Projektmitgliedern, sondern auch unseren Projektbegleiterinnen und -begleitern Jörg Simon, Natascha Laurenzis-Trampenau und Celina Barkholtz, die uns während des gesamten Projekts unterstützt und begleitet haben. Ebenso danken wir allen, die uns geholfen haben, dieses Projekt zu entwickeln, und allen, die an diesem besonderen Tag dabei waren.

Wir haben viel Zeit und Arbeit in dieses Projekt investiert, doch es hat sich in jeder Hinsicht gelohnt. Wir konnten unsere eigenen Ideen umsetzen und vieles eigenständig erarbeiten – sogar die Programmierung wurde selbstständig umgesetzt, woran wir lange gearbeitet haben. Das hat uns gezeigt, wie viel man mit Engagement und Teamarbeit erreichen kann.

Für uns persönlich war dieses Projekt eine sehr wichtige Erfahrung. Wir haben gelernt, wie bedeutend Erinnerung ist und dass Menschen – egal welche Religion, Nationalität oder Hautfarbe – zusammenkommen können, wenn man offen und respektvoll miteinander umgeht. Wir hoffen sehr, dass sich solche Projekte weiterentwickeln und auch an vielen anderen Orten stattfinden. Denn das, was damals passiert ist, darf niemals vergessen werden. Hinter jedem Stolperstein stecken ein Mensch, ein Leben und eine Geschichte, die weitergetragen werden muss.

Denn nur wenn wir verstehen, was damals passiert ist, können wir verhindern, dass sich Geschichte wiederholt. Es liegt in unserer Verantwortung, hinzusehen, zuzuhören und füreinander da zu sein. Wenn wir diese Verantwortung ernst nehmen, entsteht etwas, das uns alle verbindet und unsere Zukunft trägt. Denn am Ende bleibt genau das bestehen, was uns als Menschen ausmacht: unsere Menschlichkeit, denn Menschlichkeit beginnt dort, wo Erinnerung nicht endet.

Zahide und Gretha

**AUGEN AUF FÜR
ISERLOHN 2026**

SCHNITZELJAGD GEGEN DAS VERGESSEN
— 04.05. – 08.05. 2026 —
ab Klasse 8 aufwärts – Macht mit!

Entscheidet euch in der Klasse oder mit Freunden für Teams!
Ihr sucht Orte des Erinnerns in Iserlohn. Dort erfahrt ihr, was in der NS-Zeit passiert ist.
Löst Rätsel, entdeckt Stolpersteine und erkämpft euch das Wissen gegen das Vergessen!

JETZT ANMELDEN UND DABEI SEIN!
Alle Informationen sowie die Anmeldung sind über den QR-Code verfügbar.

Unter der Schirmherrschaft von Michael Joithe, Bürgermeister der Stadt Iserlohn

ISERLOHN. wald | stadt | leben
augen auf! für Iserlohn
JUGEND arbeit

GVS
GETRÄNKE & MEHR

Unsere Leistungen für Sie:

- ✓ Veranstaltungsservice & Mietgut
- ✓ Individuelles Getränkesortiment
- ✓ Weinfach- & Hygieneberatung
- ✓ Marketing- & Serviceleistungen
- ✓ Persönliche Beratung
- ✓ Lieferservice

GVS Getränkervertrieb Südwestfalen GmbH & Co. KG
Wintersohl 7 | 58791 Werdohl | Tel. 02392 8089 - 100
info@gvs-getraenke.de | www.gvs-getraenke.de

Anzeige



Frisches Gemüse von nebenan?

Solidarische Preise für gesundes Gemüse.

Die Solawi Ackerleben e.V. baut frisches Gemüse und Kräuter in Iserlohn-Kalthof an. Geackert wird auf 1 Hektar Fläche, direkt neben dem Stiftungshof. Die Ernte wird geteilt. Wer Lust hat, kann unter Anleitung der GärtnerInnen Lena Aster und Rene Löwenstein an zahlreichen Ackeraktionstagen teilnehmen.

Im vergangenen Jahr wurde zum Beispiel gemeinsam ein Folientunnel aufgebaut. Hier konnten bereits zahlreiche Tomaten, Gurken, Paprikas und Auberginen geerntet werden. Ziel des Vereins ist es, „Umwelt und Naturschutz durch die Erprobung und Umsetzung von umweltverträglicher, klimaschonender und sozialer Landwirtschaft, die Förderung von Biodiversität sowie den Erhalt und die Vermehrung alter und samenfester Gemüse- und Obstsorten zu fördern“. In der Praxis bedeutet das zum Beispiel, dass Insektenschutznetze und Misch-

kulturen statt Pestizide zum Einsatz kommen. Um das Gemüse vor hungrigen Wildtieren zu schützen, wurde der Acker im September vollständig eingezäunt. Ein großer Teil der Investitionen wurde dem Verein im Rahmen des Förderprogramms LEADER (ein Förderprogramm der Europäischen Union zur Entwicklung des ländlichen Raumes) zur Verfügung gestellt. Als Solidarische Landwirtschaft ist es der Solawi Ackerleben nicht nur wichtig, regional und ökologisch zu gärtnern.

Es geht auch um solidarische Preise für gesundes Gemüse und das Gefühl von Zusammenhalt und Selbstwirksamkeit zu ermöglichen, um in der aktuellen weltpolitischen Lage nicht die Hoffnung zu verlieren. Wer mitmachen möchte, zahlt monatlich einen festen Betrag und erhält dafür regelmäßig frisches saisonales Gemüse.



Haltung in der Kommunalpolitik!

Warum der Widerspruch in Iserlohn notwendig ist.

Die AfD ist längst kein fernes Phänomen mehr, über das man nur in den Nachrichten spricht. Sie ist auch in Iserlohn präsent, organisiert Veranstaltungen, versucht sich in kommunalen Strukturen festzusetzen



und verschiebt damit Schritt für Schritt das politische Klima. Genau deshalb darf der Umgang mit ihr nicht aus Gewöhnung, Gleichgültigkeit oder falscher Normalisierung bestehen.

Wer die AfD nur als „eine Partei wie jede andere“ behandelt, übersieht, was sie politisch bewirkt: die Spaltung der Gesellschaft, die Abwertung von Menschen und die gezielte Verrohung öffentlicher Debatten.

In Iserlohn haben wir im vergangenen und in diesem Jahr gezeigt, dass es auch anders geht. Schon 2025 wurde in der Kommunalpolitik deutlich, dass die Frage nicht nur lautet, wie stark die AfD bei Wahlen abschneidet, sondern auch, wie eine demokratische Stadtgesellschaft darauf antwortet. Die Debatte um die Nutzung städtischer Räume für Parteiveranstaltungen hat gezeigt, dass Demokratie mehr ist als ein formaler Verwaltungsakt. Natürlich gilt das Recht für alle. Aber genauso gilt: Eine lebendige Demokratie braucht Transparenz, Haltung und den sichtbaren Widerspruch gegen menschenfeindliche Ideologien

2026 wurde dieser Widerspruch dann ganz konkret auf die Straße getragen. Als sich die AfD-Jugend in Letmathe traf, kamen rund 300 Menschen zur Gegenkundgebung. Als die AfD im März erneut Delegierte im Saalbau versammelte, standen dort rund 600 Demonstrierende. Diese Proteste waren nicht einfach nur laut, sondern wichtig. Sie haben gezeigt,

dass viele Menschen in Iserlohn nicht bereit sind, die weitere Verankerung rechter Politik schweigend hinzunehmen. Dass so viele Bürgerinnen und Bürger, Initiativen, Ratsmitglieder, kirchliche Stimmen und Gruppen aus der Friedensbewegung gemeinsam Gesicht gezeigt haben, war ein starkes Signal: Iserlohn ist nicht neutral, wenn es um Menschenwürde, Respekt und Demokratie geht.

Auch für mich ist klar: Kritischer Umgang mit der AfD bedeutet mehr als Empörung an einzelnen Tagen. Es bedeutet, genau hinzusehen, wenn demokratiefeindliche Positionen verharmlost werden. Es bedeutet, Widerspruch zu organisieren, Öffentlichkeit herzustellen und Bündnisse zu schmieden. Und es bedeutet, Menschen nicht aufzugeben, die verunsichert sind, aber zugleich deutlich zu benennen, wo politische Grenzen überschritten werden. Die AfD lebt davon, Angst, Misstrauen und Entsolidarisierung zu verbreiten. Unsere Antwort darauf muss das Gegenteil sein: Aufklärung, Zusammenhalt und eine klare Haltung.

Das Friedensfest erinnert uns jedes Jahr daran, dass Frieden nicht abstrakt ist. Frieden beginnt im Alltag, in der Sprache, in der Art, wie wir miteinander umgehen und in der Frage, ob wir andere Menschen ausgrenzen oder ihre Würde verteidigen. Darum gehört der Widerspruch gegen die AfD auch in eine Friedensfestzeitung. Wer Frieden ernst nimmt, darf zu Hetze, Ausgrenzung und autoritärem Denken nicht schweigen. Iserlohn hat in den letzten Monaten gezeigt, dass demokratischer Protest möglich ist. Daran sollten wir anknüpfen – laut, klar und gemeinsam.

Sylvia Olbrich





Eltern gegen Rechts

Iserlohn - Wir halten mit Liebe dagegen!

Wir sind eine überparteiliche, zivilgesellschaftliche Initiative von Eltern, Familien und Unterstützer*innen aus Iserlohn und angrenzenden Städten. Uns verbindet der Wunsch, die demokratische Gesellschaft zu stärken und uns gegen Rassismus und Rechtsextremismus zu engagieren. Die „Eltern gegen Rechts“ haben sich in Iserlohn im Oktober 2025 gegründet. Inspiriert wurden sie von der bereits länger bestehenden Ortsgruppe in Berlin, die sich ihrerseits an der Initiative „Omas gegen Rechts“ orientiert und sich erstmals im Jahr 2024 organisiert hat.

Aktivismus, der in den Familienalltag passt

Die Besonderheit unseres Bündnisses ist unser Selbstverständnis: Wir integrieren das Engagement bewusst in den Familienalltag. Was passiert, wenn Planungsstunden, Vorbereitungen und die Aktionen selbst gemeinsam mit den Kindern geschehen? Alltag und Aktivismus verbinden sich so ganz natürlich. Unsere Planungstreffen werden daher zu Spielenachmittagen für die Kinder. Wir zeigen, dass demokratische Teilhabe und aktives Familienleben Hand in Hand gehen können. Dadurch, dass die Kinder bei den Planungen und Aktionen explizit erwünscht sind, erfahren sie eine besondere Form der Wertschätzung. Wenn sie erleben, dass ihre Eltern sich friedlich, respektvoll und aktiv für ihre Überzeugungen einsetzen, begreifen sie Demokratie als lebendige Lebensform. Kinder sehen, dass man die Welt um sich herum mitgestalten kann, anstatt Dingen machtlos gegenüberzustehen. Begriffe wie Toleranz, Vielfalt und Mitmenschlichkeit werden greifbar und emotional positiv besetzt.

Unser Kodex: Respekt & Verantwortung

Wir bekennen uns zu den Werten des Grundgesetzes. Freiheit, Gleichheit und die unantastbare Würde aller Menschen. Wir sind davon überzeugt, dass eine erstarrende rechte Kraft eine Bedrohung für unsere Demokratie, unsere persönlichen Freiheiten und die soziale Sicherheit darstellt. Nicht Vielfalt schwächt unser Land,

sondern rechtsextreme Einfalt und Gewaltbereitschaft. Wir kritisieren Inhalte und Haltungen – nicht die Intelligenz von Menschen. Wir prüfen Veranstaltungen vorab auf Belastungen und klären, ob ein Besuch mit Kindern möglich ist. Alternativ möchten wir z.B. bei Demonstrationen oder Aktionen mit den Iserlohner „Omas gegen Rechts“ Rückzugsorte oder Familienbereiche umsetzen.

Unsere Aktionen 2026

Wir setzen auf „niederschwellige Aktionen“: Wir nutzen Formate, die im Alltag von Familien bereits existieren und laden sie mit demokratischen Inhalten auf – familienfreundlich und einfach organisiert. Beispiele:

Ein Kinoabend & Diskurs (21.03.2026): Filmpräsentation „Kein Land für Niemand“ im Filmpalast Iserlohn zur Internationalen Woche gegen Rassismus mit anschließendem Q&A mit Sea-Eye Hannover (Seenotrettung).

Das Superheld*innen Picknick (16.05.2026): Eine inklusive Begegnungsplattform am Platz an der Bauernkirche. Kinder werden spielerisch zu „Superheld*innen der Demokratie“ (gefördert von der deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt).

Erinnerungskultur mit „Anne & Wir“: Kindgerechte Bilderbuchlesungen über Anne Frank, kombiniert mit dem Putzen von Stolpersteinen und „Mutmacherkarten“ (in Planung).

Mitmachen & Vernetzen?

Seit Januar 2026 treffen wir uns monatlich. Neue Gesichter sind herzlich willkommen!

Messenger: Wir sind digital über „Signal“ (bundesweit) mit über 50 Ortsgruppen vernetzt und in einer lokalen „WhatsApp“-Gruppe aktiv. Schreibt uns gern, dann fügen wir euch ein!

Björn Braun

Superheld:innen



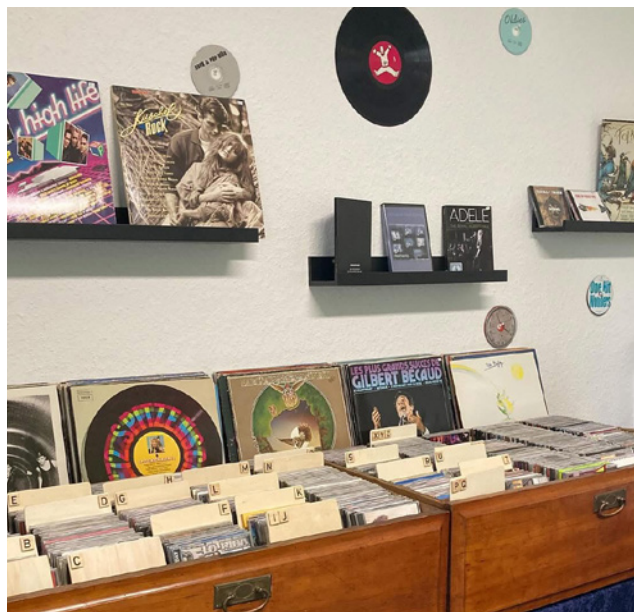
für Demokratie





Der Iserlohner Förderkreis der Kindernothilfe, der durch die Rathausstraße in Iserlohn schlendert, könnte fast übersehen werden, was sich hinter der unscheinbaren Tür verbirgt: ein kleines, aber feines Lädchen, das nicht nur Bücher- und Musikliebhaber begeistert! Der Förderkreis Iserlohn der Kindernothilfe Duisburg e. V. hat hier sein Zuhause gefunden - und mit ihm ein Stück Herz und Seele für den guten Zweck.

Alles begann mit einem Patentreffen der Kindernothilfe. Die Idee war klar: Die Mitglieder wollten mehr tun, als „nur“ zu spenden und gründeten 2013 den Iserlohner Förderkreis. Anfangs verkauften sie gespendete Bücher in einem Raum in der Albecke und an einem Stand vor der Reformierten Kirche. Doch 2019 ergab sich die Chance, ein Ladenlokal in der Karlstraße zu nutzen - ein großer Schritt für die Ehrenamtlichen, den sie nicht bereuten. Seit 2024 ist der Kindernothilfe-Laden nun an der Nordstraße 10 (Eingang Rathausstraße) zu finden, hell, großzügig und voller Charme.



Obwohl dieser Laden noch immer ein Geheimtipp ist, hat er längst treue Fans: Stammkunden aus Iserlohn und sogar aus Nachbarstädten wie Schwerte, Hagen oder Fröndenberg kommen regelmäßig, um in Ruhe zu stöbern. Das Sortiment ist vielfältig: Bücher aller Genres, Hörbücher, CDs, DVDs, Schallplatten, Gesellschaftsspiele und Puzzles. Stolz ist der Verein auch auf seine Auswahl an selbstgefertigten Handarbeiten und kleinen Geschenkkideen.

Auch was nicht verkauft wird, findet noch einen guten Zweck: u. a. Kindergärten, Förderschulen, Seniorenheime und heimische Bücherschränke profitieren von den Sachspenden.

Der Förderkreis ist auch über den Ladenverkauf hinaus sehr aktiv: So werden z. B. regelmäßig Benefizveranstaltungen wie Theateraufführungen mit den „Mörderischen Sauerländern“ oder vor kurzem auch ein Mensch-ärgere-dich-nicht-Turnier durchgeführt. Auf dem Weihnachtsmarkt im Barendorf bieten sie ihre Hand- und Bastelarbeiten an und auch bei anderen Veranstaltungen wie dem Weltkindertag oder dem Friedensfest kann man sie antreffen.

Die Einnahmen fließen in ausgewählte Projekte. Aktuell wird ein „1+3=4-Projekt“ in Burundi, dem ärmsten Land der Welt, unterstützt. 1+3=4 bedeutet konkret: Für jeden gespendeten Euro kommen drei Euro aus öffentlichen Mitteln hinzu! Damit werden dort Selbsthilfegruppen unterstützt, die nachhaltig die Existenz von Familien und ganzen Gemeinden sichern. Ob Bücher, Filme, Spiele oder ein gutes Gespräch - im Iserlohner Kindernothilfe-Laden findet jeder etwas. Wer also Lust hat zu stöbern und zu staunen und dabei noch gutes tun möchte, sollte unbedingt vorbeischauchen. Ein Besuch lohnt sich!

Wer mehr erfahren möchte, kann sich an Veronika Bechstein wenden - Tel.: 02371 12916 oder iserlohn@kindernothilfe.net



Kronkorken sammeln statt wegwerfen

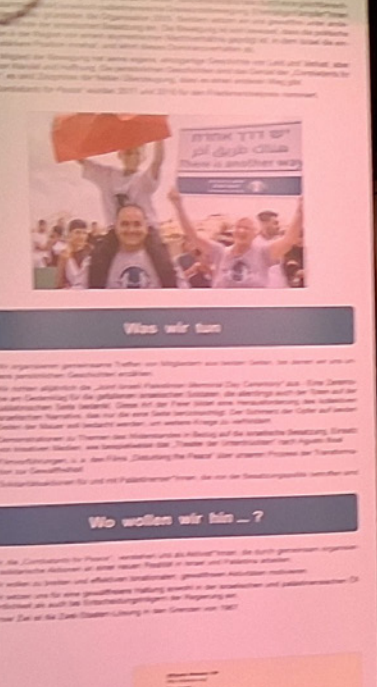
21 Millionen Kronkorken & jeder einzelne kann helfen.

Gute Musik, gute Leute – und vielleicht die beste Gelegenheit, mit etwas ganz Kleinem richtig was zu bewegen. Denn jeder Kronkorken, der am Bierstand gesammelt wird hat noch eine Aufgabe... Der Kron-Korken e.V. aus Hemer hat 2018 mit neun Leuten einfach angefangen. Heute sind es 38 Mitglieder, die rund 40 Tonnen gesammelte Kronkorken zu über 14.500 Euro für den guten Zweck gemacht haben.

Klingt verrückt? Funktioniert aber. Was hier im Sauerland begonnen hat, ist längst mehr als eine Sammelaktion. Unter dem Motto „Mit kleinen Dingen Großes bewirken“ unterstützt der Verein Projekte aus den Bereichen Jugendhilfe, Altenpflege, Umwelt- und Tierschutz sowie Hilfe für obdachlose Menschen. Gefördert wurden unter anderem Fruchtalarm in Bielefeld, das Netzwerk Demenz e.V. in Hemer, der Förderverein Frauenhaus Iserlohn e.V. und die Straßenwächter in Köln. Die Idee ist dabei so einfach wie stark: Kronkorken sammeln statt wegwerfen – und damit konkret helfen.

Also ganz simpel: Der nächste Kronkorken in deiner Hand ist kein Müll. Sammel ihn. Gib ihn weiter. Mach mit. Mehr Infos und unsere Sammelstellen findest du unter www.kron-korken.de





v. l. n. r.: Thomas Trischler, deutscher Koordinator der CfP über Agiamondo e. V., Sayel Jabareen, palästinensischer Friedensaktivist von CfP.

Combatants für den Frieden!

Ehemalige Graswurzelbewegung ist weltweit aktiv.

Eine emotionale Reise - Es war ein weiter Weg von der ersten Erkenntnis einzelner „so kann es nicht weiter gehen“, „wir tun einander und unseren Müttern auf beiden Seiten Leid an“, „wir müssen einen anderen Weg finden“, bis sie sich das erste Mal tatsächlich trafen: Eine Delegation jüdischer zweifelnder Soldaten machte sich auf Einladung palästinensischer ehemaliger Kämpfer auf konspirative Weise erstmalig auf nach Beit Jalla.

Bei einer ersten vorsichtigen Begegnung näherten sie sich einander an, indem sie sich ihre Geschichte erzählten. Es waren bewegende, sehr persönliche Zeugnisse einer inneren Abkehr von Gewalt und Hass, die es den Protagonisten schließlich ermöglichten, die tiefstzitzende Angst und das gegenseitige Misstrauen zu überwinden. Schließlich fanden sie zueinander und gründeten im Jahr 2006 die „Combatants for Peace“.

Ehemalige „Graswurzelbewegung“ inzwischen weltweit aktiv

Gemeinsam setzten sie diesen friedvollen Weg fort, öffneten sich damit auch der Öffentlichkeit auf beiden Seiten, organisierten gemeinsame Friedensdemonstrationen im In- und Ausland.

Immer mehr „Mit-Streiter“ legten seither die Waffen nieder und schlossen sich dieser „Graswurzelbewegung“ an, aus der inzwischen eine weltweit agierende Gruppierung entstanden ist.

Zu Gast im Deutschen Bundestag

Sogar am 7. Oktober 2025, dem zweiten Jahrestag, gingen israelische und palästinensische Combatants for Peace gemeinsam auf Lobby-Tour durch Deutschland für eine Woche, beginnend an diesem denkwürdigen Tag in Berlin - im Deutschen Bundestag.

Der daran teilnehmende ehemalige Kämpfer Sulaiman Khatib war selbst als Jugendlicher am bewaffneten palästinensischen Kampf beteiligt gewesen und verbrachte zehn Jahre in einem israelischen Gefängnis. Kathib berichtete an diesem Tag mit Stolz, dass die Bewegung bis heute zusammenhält. Viele binationale Gruppen in Israel und Palästina seien nach dem 7. Oktober 2023 zerbrochen. Auch der Zusammenhalt der Combatants for Peace sei auf eine harte Probe gestellt worden. Doch der gemeinsame Wille und Einsatz für Frieden war stärker und hielt sie zusammen.

Die Politik soll dem Beispiel der Gruppe folgen

Und sie machten auch hier ihr Anliegen sehr deutlich: Wenn Menschen, die an der gewaltsamen Austragung des Konflikts direkt beteiligt waren, sich für den Weg der Gewaltfreiheit und des Dialogs entscheiden können, dann können andere ihrem Beispiel folgen, einschließlich der Politik. Im April 2026 waren sie wieder eine Woche in Deutschland unterwegs.

Die sehr persönlichen Berichte der inneren Abkehr von Gewalt und Hass berühren jeden Abend die Be-

sucher. An diesem Abend in Bochum, dem letzten dieser Wochentour, waren zahlreiche ehemalige Vor-Ort-Unterstützer aus ganz Deutschland angereist. Stille Freude des Wiedersehens mischte sich mit Dankbarkeit um das gemeinsam erlebte.

Gewaltfreier Schutz durch Aktivisten und deren Berichte an die Öffentlichkeit

Denn die Combatants for Peace sind wichtiger und aktiver denn je: Mit israelisch-palästinensischen Gruppen und mit Freiwilligen aus aller Herren Länder gehen sie Tag für Tag in die palästinensischen Dörfer im Westjordanland, um die Menschen dort mit gewalt-

freier Präsenz vor Siedlergewalt und Vertreibung zu schützen. Die Aktivisten berichten der Weltöffentlichkeit live in Bild und Wort von Gewalt-Übergriffen der jüdischen Siedler.

In den Freedom Schools der Combatants for Peace wächst die nächste Generation der Friedensbewegung heran. Mit dem Frieden sei es wie mit den Olivenbäumen, ist sich Khatib sicher:

„Die eine Generation muss sie pflanzen, damit die nächste Generation ernten kann.“



Text und Fotos: Bettina Pelters



Mitmach-Aufruf

WENN MUSIK UNTER DIE HAUT GEHT...
LERNE DAS SPIELEN DER HIGHLAND BAGPIPES
ODER DER SCHOTTISCHEN TROMMELN
(Snare, Tenor, Bass)

 Tradition & Rhythmus hautnah erleben!

 Teil einer einzigartigen Gemeinschaft werden!

 Keine Vorkenntnisse nötig! Wir bilden aus.



WAS WIR DIR BIETEN:

- ✓ Professionelle Ausbildung an Dudelsack & Trommel
- ✓ Tolle Gemeinschaft & Vereinsleben
- ✓ Auftritte in traditioneller Tracht (Kilt)

PROBEZEITEN :

Mittwochs 18:00-21:00 Uhr
Im Bürgerzentrum „Altes Amtshaus“
Hauptstraße 116
58675 Hemer



Anzeige



„Mauersprünge“

Sehnsucht & Entfernung

Wie Graffitis die Erweiterung des Blickwinkels stärken.

„Die Ausstellung ist durch viele Reisen und langjährigen Austausch mit Menschen aus Israel und Palästina entstanden. „Mauersprünge“ – steht für die Sehnsucht die Mauer zwischen den Menschen zu entfernen.“ An vielen anderen Segmenten der Mauer finden sich Graffitis und Cartoons, die eine Überwindung dieser Barriere mit künstlerischen Elementen und Humor ausdrücken, nicht nur ihrer physischen Existenz, sondern auch der Mauer, die sich in den Köpfen der Leute festgesetzt hat. Es erweckt den Eindruck, dass die Mauer dadurch Sprünge bekommt, was uns zu dem Namen „Mauersprünge“ für die Ausstellung inspirierte – der sowohl Risse in der Mauer als auch die Sprünge darüber ausdrückt. Die Mauer als Barriere, besonders auch zwischen Menschen, ist ein Phänomen, das uns in Deutschland wohl bekannt ist. Dass sie aber auch ein Medium sein kann, Möglichkeiten ihrer eigenen Auflösung zu demonstrieren, nicht nur auf rein physischer Ebene, stellt eine Anregung dar, die ein anderes Verständnis weckt, wie gewaltfreier Widerstand aussehen kann. Kunst und Kreativität arbeiten hier Hand in Hand mit gewaltfreiem Widerstand, lässt „Durchlässe“ entstehen, die in den Betrachter*Innen die Erweiterung ihres Blickwinkels und ihrer Sichtweisen bewirken können. Öffnen wir uns diesen Impulsen, um die Menschen im Nahen Osten zu unterstützen, die sich mit all ihrer Kraft für eine friedvolle Verständigung einsetzen und die Hoffnung auf den Frieden wachsen lassen.

Peter Goldstein



Ukraine

Zwischen Krieg und Freundschaft

Iserlohn, Ternopil und die Verantwortung Europas.

Zwischen Krieg und Freundschaft: Iserlohn, Ternopil und die Verantwortung Europas Seit dem russischen Angriff auf die Ukraine im Februar 2022 ist der Krieg Teil des europäischen Alltags geworden. Was zunächst für viele weit entfernt wirkte, hat sich längst als eine Realität erwiesen, die auch Städte wie Iserlohn unmittelbar betrifft. Die Städtefreundschaft mit Ternopil macht deutlich: Dieser Krieg ist kein abstraktes geopolitisches Ereignis, sondern betrifft konkrete Menschen, Familien und kommunale Strukturen.

Ternopil liegt im Westen der Ukraine und galt lange als vergleichsweise sicherer Ort. Doch auch dort prägen Luftalarme, Unsicherheit und die Folgen des Krieges den Alltag. Infrastruktur ist gefährdet, Energieversorgung bleibt ein sensibles Thema, und viele Menschen leben mit der ständigen Angst vor Angriffen. Gleichzeitig hat die Stadt, wie viele andere in der Ukraine, zahlreiche Binnenvertriebene aufgenommen. Schulen, Krankenhäuser und Verwaltungen arbeiten unter enormem Druck weiter.

Die Verbindung zwischen Iserlohn und Ternopil zeigt, wie wichtig kommunale Freundschaften in Krisenzeiten sind. Sie sind mehr als symbolische Freundschaften; sie werden in solchen Momenten zu konkreten Netzwerken der Unterstützung. Hilfslieferungen, Spendenaktionen und der Austausch zwischen Verwaltungen, Initiativen und Bürgerinnen und Bürgern sind Ausdruck gelebter Solidarität. Gerade auf lokaler Ebene wird sichtbar, was internationale Verantwortung im Alltag bedeutet. Gleichzeitig wirft der Krieg grundlegende Fragen auf, die auch im Rahmen eines

Friedensfestes diskutiert werden müssen. Wie kann Frieden unter den Bedingungen eines Angriffskrieges gedacht werden? Welche Rolle spielen militärische Unterstützung, Diplomatie und zivile Hilfe? Und wie lässt sich verhindern, dass sich Gesellschaften an den Krieg gewöhnen?

Die Ukraine verteidigt nicht nur ihr eigenes Staatsgebiet, sondern auch Prinzipien, die für Europa zentral sind: Selbstbestimmung, Demokratie und das Völkerrecht. Der russische Angriff stellt diese Grundsätze infrage und zwingt europäische Gesellschaften dazu, Position zu beziehen. Frieden bedeutet in diesem Zusammenhang nicht einfach die Abwesenheit von Krieg, sondern auch die Verteidigung von Freiheit und Sicherheit.

Für Städte wie Iserlohn ergibt sich daraus eine doppelte Aufgabe. Einerseits geht es darum, konkrete Hilfe zu leisten, sei es durch Unterstützung für Ternopil, die Aufnahme von Geflüchteten oder durch zivilgesellschaftliches Engagement. Andererseits geht es darum, den gesellschaftlichen Diskurs offen zu halten. Frieden darf nicht zu einem leeren Begriff werden, sondern muss immer wieder neu mit Inhalt gefüllt werden.

Das **FRIEDENSFESTIVAL** bietet dafür einen wichtigen Rahmen. Es schafft Raum für Begegnung, Austausch und Reflexion. Die Freundschaft mit Ternopil erinnert daran, dass Frieden keine Selbstverständlichkeit ist, sondern aktiv gestaltet werden muss, auch auf kommunaler Ebene. In einer Zeit, in der Krieg wieder Teil der europäischen Realität ist, wird deutlich: Solidarität beginnt vor Ort, hört dort aber nicht auf.

Sylvia Olbrich



Anzeige

34. FRIEDRICH Festival



FREITAG 10.07.

18:00 **MEGATIV**

19:30 **Onexx**

21:00 **Destinova**

22:40 **HUMAN
STEEL**

SAMSTAG 11.07.

15:30 **Rules of
this Game**

17:00 **Pax^x**

18:50 **Der dritte
Sektor**

20:30 **ØELSPUR**

SONNTAG 12.07.

**Basement
Education**

15:30

**Black
Beauty**

17:00

**All I See
Is Nothing**

18:50

Tigerjunge

20:30

**MATE
POWER**

22:30

AFTER SHOW PARTY

P3 Schauburg
Hans-Böckler Straße 20

00:00

Nebenbühne 10-12.07

Yuno

Gunternauten

Sinnlos Leise

Do Don Ka Daiko

Isart & BUNT
für Festival

Über aktuelle Programmänderungen wird
unter www.friedensfestival-iserlohn.de informiert.

PTBS

nur 4 Buchstaben...

aber was genau steckt hinter diesen 4 Buchstaben?

Die Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS/ PTSD engl.) ist eine psychische Erkrankung, die als Reaktion auf extrem belastende Ereignisse (Traumata) wie Gewalt, Unfälle, Hausbrand, Verlust eines Familienangehörigen oder andere Katastrophen entsteht. Symptome umfassen Depressionen, quälende Erinnerungen, Angstzustände, Panikattacken, Schlafstörungen, emotionale Taubheit, Überdenken und Unruhe. Früher wurde dies als Soldatenkrankheit bezeichnet, was es aber schon lange nicht mehr ist. Es kann wirklich jeden treffen, auch das Umfeld des Erkrankten leidet mit. Familie und Freunde sind involviert! Ohne professionelle Hilfe geht es nicht. Viele Menschen sind von Suizidgedanken erfüllt, weil sie sich nicht trauen Hilfe anzunehmen, aber es gibt sie! Selbst ein Kind ist gefährdet, wenn es in der Schule gemobbt wird und wir es nicht sehen. Die Frau, die ihre Beziehung nur erträgt - es gibt viele Beispiele.

Die Menschen leiden still, ungesehen, wollen nur in Frieden leben, auch in Kriegsgebieten wünscht sich die normale Bevölkerung den Frieden um weiter zu leben. Unter Soldaten und Veteranen ist PTBS sehr verbreitet, so wie auch bei mir seit 30 Jahren, es kam schleichend und unbemerkt bis es mich mit voller Wucht erwischte. Die Veteranen leiden auch ein Leben lang und kämpfen weiter Tag für Tag. Viele Menschen stehen den



Soldaten skeptisch gegenüber, wir haben einen Job im Auftrag der Regierung gemacht, wir wollten die Zivilisation schützen, die sich nicht selbst verteidigen konnte, für Familie und Freunde, für Frieden, Freiheit und freie Meinungsäußerungen. Damals kannten wir die Folgen nicht.

Ich möchte hier nur klarmachen, dass PTBS keine "Grippe" ist, sondern eine böse negative Erfahrung, die Auswirkungen auf dein ganzes Leben hat und jeden treffen kann. Meine eigene Therapie habe ich bei M. Hose, Psychotherapeut in Hohenlimburg und um für ein paar Stunden auf andere Gedanken zu kommen, habe ich für mich die Malerei entdeckt! Auch meine engsten Freunde helfen mir immer wieder, mein Leben zu meistern. Ich bin kein Arzt, kein Profi, nur ein Veteran mit PTBS, deshalb besucht mich an meinen Stand mit selbst gemalten Bildern und wir reden! Wenn ich nur einem Menschen helfen kann, dann habe ich mein Ziel erreicht! Der Erlös geht zum großen Teil an Institutionen, die sich mit dem Krankheitsbild PTBS auseinandersetzen, Vertrauen schaffen und Hilfe anbieten!

Danke
Rick Field



Reden kann retten!

Bei Problemen, Ängsten, Suizidgedanken, oder Sorgen helfen verschiedene Sorgen- und Beratungstelefone.

Nummer gegen Kummer	116 111
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen!“	116 016
Telefonseelsorge (Suizid Hotline)	0800 111 0 111
Info Tel. (Depression)	0800 334 4533
Hilfetelefon Sexueller Missbrauch	0800 22 55 530

Wehrpflicht

und was die Jugend davon hält.

Wann sind Jugendliche eine Debatte in der Politik?

Kurz gesagt: wenn man sie braucht.

Während an Bildung und Jugendangeboten immer mehr eingespart wird, obwohl Sanierungen an vielen Schulen dringend nötig wären, werden in die Aufrüstung der Bundeswehr viele Hunderte Milliarden gesteckt.

Das, im Zusammenhang mit den Konflikten und Kriegen, die aktuell immer mehr werden, macht vielen Jugendlichen Sorgen und Stress. Sorgen und Stress, von denen wir ohnehin schon viel zu viel haben. Durch schlechte Bildungsvoraussetzungen, die systemischen Probleme des Kapitalismus, wie Armut und Spaltung in der Gesellschaft, und den menschengemachten Klimawandel, der nun nicht einmal mehr haltbar ist, wird die Lebensqualität auf der ganzen Welt immer schlechter. Damit muss die Jugend am Ende klarkommen. Wir müssen die Fehler der Generationen vor uns beheben. Zudem haben wir kaum Möglichkeiten, bei den Entscheidungen mitzubestimmen, die uns betreffen. Wie damals beim Rentenpaket und dem Kulturpass, sowie jetzt bei der Wehrpflicht. Doch nicht nur das sind die Probleme an der Wehrpflicht. Wir halten die Strukturen in der Bundeswehr allgemein für problematisch. Ideologien wie Sexismus, Homophobie, Ableismus und Rassismus sind in der Bundeswehr fest verankert. 21 Prozent der befragten Frauen in der Bundeswehr geben an, bereits wegen ihres Geschlechts diskriminiert worden zu sein. Bei Menschen mit Behinderungen sind es 24 Prozent. Zudem gibt es jährlich Hunderte Verdachtsfälle auf Rechtsextremismus in der Bundeswehr.

Doch auch verbesserte Umstände in der Bundeswehr ändern nichts an ihrem Sinn. Wir brauchen nicht mehr Queerness im Pflichtdienst, wir brauchen keine Wehrpflicht. Die Interessen des Staates Deutschland sind nicht die der Bevölkerung, nicht die der Jugend. Das, was die Politiker immer „unser Interesse“ nennen, ist in Wahrheit ihr eigenes. Das ist das Interesse des Staates. Und dieses Interesse ist nicht, dass es uns gut geht, sondern dass Deutschland eine gute Machtposition hat. Und diese Machtposition wird Deutschland verteidigen. Aber was ist denn Verteidigung? Verteidigung ist alles das, was diese Machtposition stützt. Und deshalb wird der Staat uns einreden, dass alles gute, richtige Verteidigung ist. Der Afghanistan-Krieg? Verteidigung unserer Freiheit! Bombardierte Kinder in Palästina? Richtige Verteidigung der westlichen Werte! Eine Aufrüstung von Hunderten Milliarden Euro,

während für Grundbedürfnisse wie unsere Bildung und unsere Gesundheit leider nicht genug übrig ist? Notwendige Verteidigung der deutschen Machtposition, die durch Handelskriege und Genozide verteidigt wird, während „unsere“ Politiker nur von der freiheitlichen Demokratie und den Menschenrechten sprechen und gleichzeitig die Bomben regnen lassen werden.

Ein weiteres Problem ist, dass man in der Bundeswehr verlernt, Befehle zu hinterfragen. Eigenständiges und lösungsorientiertes Denken ist nicht erlaubt. Im Extremfall bedeutet das, dass man, ohne eigenständig nachzudenken, als Kanonenfutter in den Tod marschiert, Menschen umbringt und ein verzerrtes Bild vom Wert menschlichen Lebens bekommt.

Die Jugend will nicht als Kanonenfutter für die Profitgier der Regierungen hinhalten müssen! Wir ziehen nicht in den Krieg, wir werfen unser Leben nicht weg!

**MENSCHEN-
RECHTE
SIND**

#UNTEILBAR

Setz dich mit uns für eine offene
und freie Gesellschaft ein.

amnesty.de/mitmachen

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Anzeige

@ Antifaschistischen Jugend Märkischer Kreis & der Organisation „Nein zur Wehrpflicht Märkischer Kreis“



AUTOTEILE
FISCHER

SEIT ÜBER 65 JAHREN IHR AUSGEZEICHNETER PARTNER RUND UM'S AUTO!



**AUTOTEILE · REIFENMARKT · KFZ-SERVICE WERKSTATT
GASVERTRIEB · AUTOGAS – TANKSTELLE**



PREMIUM-SHOP

Altersarmut

die stille Realität

Wenn das Leben nicht mehr reicht:

Altersarmut als stille Realität, Altersarmut hat kein lautes Gesicht. Sie steht nicht auf Demonstrationen, sie ist selten Thema großer Schlagzeilen. Sie sitzt am Küchentisch, rechnet nach und streicht am Ende doch wieder etwas von der Liste. Auch in Iserlohn gehört diese stille Form der Armut längst zum Alltag vieler Menschen.

Es sind Menschen, die ein Leben lang gearbeitet haben. Die früh aufgestanden sind, Kinder großgezogen, Angehörige gepflegt haben, oft ohne große Anerkennung. Und dann, im Alter, reicht es nicht. Die Rente deckt das Nötigste kaum ab. Was bedeutet das konkret? Es bedeutet, im Winter bei der Heizung zu zögern. Es bedeutet, an der Supermarktkasse Produkte zurückzulegen. Es bedeutet, Einladungen abzusagen und irgendwann gar nicht mehr eingeladen zu werden. Altersarmut bedeutet nicht nur finanzielle Not, sondern auch Einsamkeit.

Besonders betroffen sind Frauen. Viele haben über Jahrzehnte hinweg gearbeitet, oft in Teilzeit und schlecht bezahlt, zusätzlich verantwortlich für Familie und Pflege. Diese Lebensrealität spiegelt sich im Alter in kleinen Renten wider. Und doch bleibt vieles unsichtbar. Aus Scham sprechen nur wenige darüber.

Viele verzichten sogar auf Unterstützung, die ihnen zustehen würde, aus Angst oder weil die Hürden zu hoch erscheinen. So bleibt Armut oft verborgen. Gleichzeitig steigen die Kosten für Energie, Lebensmittel und Wohnen. Für viele ältere Menschen wird die Frage „Reicht es noch?“ zur täglichen Sorge. Altersarmut ist kein individuelles Versagen. Sie ist das Ergebnis politischer Entscheidungen und gesellschaftlicher Entwicklungen. Sie zeigt, wo ein System nicht trägt.

Was es braucht, sind politische Lösungen und mehr Aufmerksamkeit. Denn ein würdevolles Leben im Alter darf kein Glücksfall sein, sondern muss selbstverständlich sein. Gerade im Kontext eines Friedensfestes bekommt dieses Thema eine besondere Bedeutung. Frieden bedeutet auch soziale Sicherheit und Würde.

Eine Gesellschaft, die zulässt, dass Menschen nach einem langen Leben in Armut geraten, steht vor einer grundlegenden Frage. Vielleicht beginnt Veränderung genau hier: beim Hinschauen. Beim Zuhören. Und beim gemeinsamen Anspruch, dass ein langes Leben mehr verdient als ein Leben in Verzicht.

Sylvia Olbrich



„We still have a dream“

und warum Kirchenasyl so wichtig ist.

Liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde,

als Gründungsmitglied des Friedensbündnis Hemer und ehrenamtliche Synodalbeauftragte für Flüchtlingsarbeit und Kirchenasyl des ev. Kirchenkreises Iserlohn grüße ich Euch und Sie ganz herzlich. Ich möchte mich vorab auf diesem Wege beim Orga-Team des Friedensfestivals bedanken, dass ich die Möglichkeit habe hier kurz über meine ehrenamtlichen Tätigkeiten berichten und zeigen zu können, was mich und andere antreibt, diese Arbeiten durchzuführen. Ich möchte mich auch bedanken bei allen Helferinnen und Helfern des Friedensfestivals, dass nur durch Euer und Ihr Engagement durchgeführt werden kann und so aus dem Sommer in Iserlohn nicht wegzudenken ist : Danke!

Ich freue mich, dass durch dieses **FRIEDENSFESTIVAL** schon über Jahrzehnte aber auch durch jahrelange Aktionen des FriedensPlenum Iserlohn oder des Friedensbündnis Hemer gemeinsam Zeichen gesetzt werden konnten für Frieden und Verbundenheit von Menschen in kultureller Vielfalt. Wie zum Beispiel die mittlerweile Tradition gewordenen und von uns durchgeführten Ostermärsche am Karsamstag unter dem Motto : „ We still have a dream!“ Dieses Jahr sind wir am 04.04.2026, dem Todestag von Dr. Martin Luther King Jr., von Hemer nach Iserlohn gegangen. Der Baptistenprediger und wohl bedeutendste Bürgerrechtler der USA, der 1963 mit seiner berühmtesten Rede beim Marsch auf Washington 250 000 Menschen als letzter Redner bewegend zurief : „ I have a dream! Ich habe einen Traum, dass meine vier kleinen Kinder eines Tages in einer Nation leben, in der sie nicht nach der Farbe ihrer Haut sondern nach ihrem Charakter beurteilt werden.“

Davon abgeleitet werden wir unser Motto - den Traum von einer gewaltfreien und multikulturellen Welt ohne Rassismus weiter bei den Ostermärschen lebendig halten. So haben wir als Friedensbündnis Hemer beim diesjährigen Ostermarsch als besondere Friedensaktion am Versöhnungsweg im Duloh, Friedenstauben in 36 verschiedenen Muttersprachen angebracht, auf denen alle das Wort „Frieden“ geschrieben war. Zum Teil von Menschen, die aus anderen Ländern dieser Welt zu uns flüchten mussten, beispielsweise aus dem Iran, dem Irak sowie Syrien. Der Versöhnungsweg führt zu der Kriegsgräberstätte im Duloh und ganz bewusst haben wir gerade dort inne gehalten und der unzähligen Opfer von Kriegen und Konflikten auf der Welt gedacht. Ganz im Sinne eines Zitats von Neville Chamberlain:

„Im Krieg gibt es, egal welche Seite sich als Sieger bezeichnet, keine Gewinner, sondern nur Verlierer.“

Kriege führen zu Tod, Zerstörung. Traumata und Verletzungen bleiben noch über Generationen hinaus bestehen. Kriege erzeugen Angst, Hass, Verzweiflung und zwingen Menschen dazu, ihre Heimat zu verlassen, um in der Fremde Frieden zu finden. Die Friedenstauben in verschiedenen Sprachen sollten alle, die mit uns auf dem Weg nach Iserlohn waren, auffordern und einladen, gemeinsam ins Gespräch zu kommen. Welche Sprache trage ich und wie sieht meine individuelle Sicht in Bezug auf Frieden überhaupt aus? Ein Austausch über das, was Frieden für den Einzelnen bedeutet und was er oder sie zum Erhalt von Frieden beitragen kann. Mit diesen Fragen führte der Ostermarsch 2026 bis zum alten Rathausplatz in Iserlohn, wo dieses Jahr die Abschlusskundgebung stattfand. Nach verschiedenen



Rede- und Musikbeiträgen endete der Ostermarsch mit dem Lied, dass auch Dr. Martin Luther King Jr. stets bei seinen Kundgebungen oder Gottesdiensten sang und beim Friedensbündnis Hemer immer als letztes Lied bei Veranstaltungen gesungen wird: „We shall overcome!“ – Wir werden es überwinden!

Besonders gut tuend ist für mich immer dabei, dass sich alle Menschen im Kreis an die Hände fassen und gemeinsam als Zuspruch und Kraft dieses Lied der Hoffnung zusammen singen und so aus der Veranstaltung in den Alltag zurückgehen. Was bleibt?



Vielleicht die Aufträge von Dr. Martin Luther King Jr. und den vielsprachigen Friedenstauben, bei Diskriminierungen anderen gegenüber im Alltag mutig das Wort zu erheben und über den eigenen Frieden im Kleinen nachzudenken und ihn versuchen aktiv zu leben...?

Franz von Assisi betete einst: Herr, mache mich zum Werkzeug deines Friedens, dass ich liebe, wo man hasst;...dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält; dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert; dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt;...Das ist es, was mich neben dem Gebot der Nächstenliebe und meiner Verantwortung der Würde des Menschen gegenüber antreibt, Kirchenasyle in meiner Freizeit zu begleiten. Gemeinsam mit einem wunderbaren Team darf ich in der ev. Erlöserkirche in Iserlohn - Wermingsen Menschen auf der Flucht vor Abschiebung einen sicheren Ort, unter dem Dach der evangelischen Kirche, geben und diese Geflüchteten für einen gewissen Zeitraum begleiten. Dies kann einige Wochen, Monate oder auch mal ein Jahr

bedeuten. Aber es bedeutet noch viel mehr: zu erleben, wie ein gehetzter Mensch zu Ruhe kommen kann und in einer geschützten und sicheren Atmosphäre endlich wieder durchschlafen lernt, ist wie ein Wunder. Dass nach und nach Vertrauen wächst und über die unterschiedlichsten Lebensgeschichten und Fluchterfahrungen geredet wird, und dabei einige Ängste sich mit der Zeit in Vertrauen und neuen Mut verwandeln können, wiegt jede Anstrengung und jeden „mal eben Einkauf beim orientalischen Lebensmittelmarkt“ oder Hilfe-Anruf in der Nacht wieder auf. Denn Kirchenasyl - Arbeit ist ein 24 Stunden-Bereitschaftsdienst. Es ist für mich eines der wichtigsten Aufgabenfelder unserer Kirche, auf das ich stolz bin, denn es ist ein gelebtes Alleinstellungsmerkmal in Deutschland. Ein passendes Gleichniswort Jesu: „Was ihr eines meiner geringsten Brüder (oder Schwestern) getan habt, habt ihr mir getan.“ Gerade in diesen rauen Zeiten, wo u.a. sogenannte „christliche“ Parteien sich vor den Karren von undemokratischen Kräften spannen lassen, um die Gunst der Wählerschaft nicht zu verlieren. Das ein „C“-Kanzler zum syrischen Übergangspräsidenten fliegt und zweifelhafte Verträge und entsprechende Gesetze durchbringt, um diejenigen, die als geringste Glieder der Gesellschaft gelten im wahrsten Sinne auf das Abschiebegleis der von ihm „christlich“ geführten Politik schieben zu können, widert mich als Christin und Humanistin an. Es gilt im Asylverfahren den Einzelfall unter Berücksichtigung der Menschenwürde zu prüfen und ggf. dafür einzutreten. Im Kirchenasyl in Iserlohn konnten seit 2014 mindestens 18 Menschen dadurch eine neue Chance in Deutschland bekommen, unsere Sprache und Kultur kennenlernen und sich durch Schul- oder Ausbildungen eine unabhängige Zukunftsperspektive aufbauen. Und ebenso viel konnten wir als Team lernen und gemeinsam erleben.

Unvergesslich sind die Momente des gemeinsamen Essens, wo geduldete Geflüchtete aus der Region Menschen im Kirchenasyl traditionelles Essen bringen und wir alle zusammen auf dem Boden sitzend, das Brot „teilen“. Muslime und Christen, egal. Hier sind wir Menschen und jede und jeder spürt den gegenseitigen Respekt und die gelebte Toleranz. Ein Glücksmoment war der 8. Dezember 2024. Zu dieser Zeit waren drei Syrer im Kirchenasyl und gemeinsam feierten wir die sich überschlagenden Ereignisse und Nachrichten aus Syrien, als das Assad-Regime gestürzt wurde. Voller Freude wurde mit Angehörigen in der Heimat kommuniziert und aufkeimende Hoffnung für die zurückgelassenen Familienmitglieder überall spürbar; ein Gänsehautaugenblick und für mich damals eine direkte Erinnerung an den 9. November 1989. Während der Corona-Zeit, als wir eine vierköpfige Familie zu Gast im Kirchenasyl hatten, wurden wir oft mit selbstgebackenem Kuchen für das Kirchcafé nach dem Sonntagsgottesdienst versorgt oder mit Putzaktionen beschenkt. Auch befreundete Familien kamen zu Besuch, worüber sich besonders die Kinder freuten, denn wenn jemand Kirchenasyl in Anspruch nimmt, darf er

während dieser Zeit die Gebäude bzw. das Gelände der Erlöserkirche nicht verlassen. So gilt es, einem Menschen im Kirchenasyl den Tagesalltag gut zu strukturieren, wenn dies schwerfällig erscheint. Das Kennenlernen der deutschen Sprache, das gemeinsame Kochen und der Austausch erfordert Zeit und Menschen, die sich gerne in dieser besonderen Flüchtlingsarbeit engagieren wollen. Wer sich vorstellen könnte, diese Arbeit aktiv zu unterstützen, darf sich hiermit herzlich eingeladen fühlen, unser Team zu bereichern. Kontaktperson ist neben mir auch der hauptamtliche Synodalbeauftragte für Flüchtlingsarbeit und Kirchenasyl des ev. Kirchenkreises Iserlohn, Herr Jens Keienburg. Es ist unendlich wichtig, dass diese Arbeit gestärkt und auch in Zukunft durchgeführt werden kann, da Kirchenasyl die letzte Hoffnung für Geflüchtete ist. Interreligiös sowie interkulturell ist es ein Leuchtturm, der einen sichtbaren Beitrag zur Integration leistet, denn unser Kreuz hat keine Haken.



Wer nimmt heutzutage einen fremden Menschen in sein Haus auf? „Gastfrei zu sein vergisst nicht, denn dadurch haben einige ohne ihr Wissen Engel beherbergt!“ steht in

der Bibel, Hebräerbrief 13, 2. Ich durfte hier schreiben, wie reich ich persönlich durch so viele Engelsbegegnungen mit Menschen mit Fluchterfahrungen geworden bin und wie mich die oft erschütterlichen aber ebenso mutigen Lebensgeschichten beeindruckt haben. Daher empfinde ich einige Berichterstattungen und Wortbeiträge der letzten zehn Jahre häufig demütigend gegenüber Geflüchteten, denn sie werden seitdem politisch viel zu sehr als Sündenböcke für jedes angebliche Problem (Stadtbild/ Zahnarzttermin/ Gewalt gegen Frauen usw.) in diesem Land missbraucht. Um so wichtiger ist es, dass es Menschen gibt, die im Alltag und in der Öffentlichkeit gegen Ungerechtigkeiten und für Demokratie und die Werte des Deutschen Grundgesetzes auf die Straße gehen, Aktionen durchführen und auch damit geflüchteten Menschen und Menschen mit Migrationshintergrund in unserer Gesellschaft zeigen: wir sind mehr - gemeinsam stehen wir ein für ein weltoffene Zusammenleben in diesem Land. So habe ich als kölsch kultivierte Person meinen persönlichen Traum von einem Dreigestirn aus Iserlohn, Hemer und Menden. Dass wir als FriedensPlenum /Bündnis für Demokratie/ Vielfalt Iserlohn , als Friedensbündnis Hemer mit anderen aktiven Aktionsgruppen aus meiner Stadt und dem Bündnis für Demokratie PLUZ aus Menden zukünftig gemeinsam für eine starke Region in kultureller Vielfalt und ohne Hass und Rassismus Zeichen setzen, die positiv das Zusammenleben aller Menschen hier stärken könnten.

Es wäre doch wunderbar, wenn wir neben dem 27.01. und 14.04. in Hemer, dem Ostermarsch am Karsamstag, dem Friedensfestival und dem 9.11. in Iserlohn noch andere Termine in unserer Region zukünftig verankern würden, eine traumhafte Vision von einer gelebten Erinnerungskultur und einer bunten Gesellschaft mit Herz über die Grenzen des Märkischen Kreises hinaus.

Daumen hoch, Liebe ist ein „tu-Wort“ – in diesem Sinne, tschö, Katja Schönenberg

Besuchen Sie unsere Ausstellung



Parkettverlegung & Handel,
Massivholzdielen & -parkett, Fertig-
parkett, Kork, Teppich- & Vinyl-
böden, Laminat, Türenstudio



Parkett
Danziger Str. 5
58636 Iserlohn
Tel. 0 23 71/51 999
www.blatt-parkett.de

Anzeige

Gedenkveranstaltung

Mahnmal am Poth
9. Juli - 18 Uhr

Am Vorabend des Friedensfestivals gedenken wir traditionell der Opfer des Nationalsozialismus.

Wir wollen mit dieser Veranstaltung erinnern und gedenken, gleichzeitig aber auch aktuellen Tendenzen der Ausgrenzung widersprechen und mahnen, dass sich so etwas niemals wiederholen darf.

Weitere Details werden kurz vor der Veranstaltung bekannt gegeben.



Wir sind gegen rechts. Außer bei Füßen.

Haltung ist wichtig. Im Leben und beim Gehen.

Wir sorgen dafür, dass alles im Gleichgewicht bleibt – mit handgemachter Orthopädieschuhtechnik, ehrlicher Beratung und nachhaltigen Lösungen.

+ Reparieren statt wegwerfen.

+ Unterstützen statt aufgeben.

Für Füße mit Haltung.



PERSSON & WALLENBORN
ORTHOPÄDIESCHUHTECHNIK

☎ 02371 / 7944873

Rahmenstr. 25 • 58638 Iserlohn

• info@ost-iserlohn.de

Anzeige



Andreas, wir werden dich vermissen...

Patchouli - erdend & beruhigend, wie seine Persönlichkeit.

Jeden Sommer kam Andreas extra aus Berlin zurück in seine Heimat Iserlohn, um beim **FRIEDENSFESTIVAL** meist einschließlich Aufbau und Abbau aktiv teilzunehmen. Den Weg erledigte er immer als aktiver Trampfer. Die Suche nach einer Mitfahrgelegenheit war für ihn nicht nur eine Möglichkeit Geld zu sparen. Trampen war für ihn auch eine Möglichkeit Menschen kennen zu lernen. So war aber auch nie klar, wann er meist in Schwerte eintraf, um dann abgeholt zu werden. Um gut wieder weg zu kommen, musste er zum Rastplatz Lichtendorf gebracht werden. Nach Berlin ist Andreas gekommen, weil er in Regensburg, wo er Jura studiert hat, seinen Wehrdienst hätte antreten müssen. In Berlin war er lange Zeit bei einem Tauschring aktiv, wo

Menschen gegenseitig entsprechend ihren Fähigkeiten Dienstleistungen austauschen. Seine Spezialität war der Bau von Hochbetten. Auch hatte er eine große Sammelleidenschaft, wobei auch ihm nicht immer klar war, wofür er die Sachen noch braucht.

Schon aus der Distanz konnte man Andreas an dem Patchouli-Geruch erkennen. Für diese Duftnote hat er sich schon früh entschieden. Das ätherische Patchouli-Öl wirkt stark erdend, beruhigend und ausgleichend auf die Psyche. So war dann auch seine Persönlichkeit. Fast nie war er erkennbar wütend. Im Frühjahr ist er dann in seiner Wohnung verstorben. Wir werden Andreas vermissen. - Päule

Kunstverein Iserlohn - Lernt uns kennen!



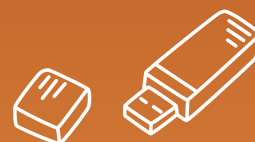
Mehr Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit.

Der Kunstverein Iserlohn e.V. wurde 2009 gegründet und hat 95 Mitglieder. Er ist vielfältig aufgestellt und vereint Textilkunst, Fotografie, Öl- und Acrylmalerei, Kunsthandwerk aus Holz und Kunstschmiedehandwerk.

Die Mitglieder treffen sich jeden ersten Donnerstag im Monat in den Räumen am Vödeweg 9-11 in Iserlohn. Im Februar 2026 wurde ein neuer Vorstand sowie Beirat gewählt.

Beide haben sich zur Aufgabe gemacht, den Kunstverein Iserlohn e.V. in der Öffentlichkeit sichtbarer zu machen und dadurch auch die Attraktivität des Vereins zu erhöhen. Beste Gelegenheit, sich auf dem Friedensfestival Iserlohn vorzustellen.

Kommt gerne zu uns an den Infostand, wenn ihr mehr erfahren wollt. Neue Mitglieder sind natürlich immer herzlich Willkommen!



**DURCH
STEI
GER**

**Begib dich auf
neues Terrain.**

**Finde
deinen Kurs**
www.vhs-iserlohn.de



Wie in jedem Jahr möchten wir einfach Danke sagen: an das großartige Team des Kinderlands! Mit viel Engagement, Kreativität und guter Laune ermöglicht ihr zwei wundervolle Tage für die Kinder. Euer Einsatz und eure Begeisterung sind alles andere als selbstverständlich und genau das macht das Kinderland jedes Jahr so besonders. Vielen Dank für euren tollen Einsatz! ♥

Halli, Hallo Hallöchen liebe Kinder!

Großes Finale mit Hokus Pokus Farbenfroh.

Auch in diesem Jahr heißen wir euch herzlich Willkommen im Kinderland! Am Samstag und Sonntag ab 16 Uhr wartet ein kunterbuntes Programm auf euch, bei dem ihr spielen, basteln, toben und ganz viel lachen könnt.

Ihr könnt nach Herzenslust auf den Hüpfburgen springen, eure Treffsicherheit an der Torwand testen oder euch am Kickertisch ausprobieren. An den Bastel- und Maltischen dürft ihr eurer Fantasie freien Lauf lassen und mit vielen verschiedenen Materialien wie Wolle, Perlen, Farben oder Stempeln tolle Dinge gestalten. Ob bunte Schmetterlinge, Blumen, Regenbögen oder unsere schönen Windgläser, hier entstehen echte kleine Kunstwerke, die ihr mit nach Hause nehmen könnt.

Natürlich gibt es auch wieder unser beliebtes Kinderschminken. Lasst euch in Feen, Superhelden, Tiere oder andere Fantasiefiguren verwandeln und macht euren Look mit bunten Haarsträhnen komplett. Auf der großen Wiese könnt ihr außerdem viele spannende Spielgeräte ausprobieren, mit Bällen und anderen tollen Spielsachen ist für jede Menge Spaß gesorgt! Freut euch auch auf zauberhafte Seifenblasen, die ihr selbst machen könnt und die wunderschön in der Luft schimmern!





Der Sonntag bringt gleich mehrere besondere Highlights mit sich: Sebastian zaubert für euch im Handumdrehen lustige Ballontiere aus bunten Luftballons. Außerdem kommt um 16:15 Uhr der Zauberer Udo „Hokus Pokus Farbenfroh“, der eure Hilfe bei seinen Tricks braucht, also unbedingt mitmachen! Und auch das Checkpoint Iserlohn ist wieder dabei und sorgt mit den beliebten Bubbleballs

für jede Menge Action und Spaß. Unser Kinderland-Team ist immer für euch da, ihr erkennt uns an den gelben Buttons. Wenn ihr Fragen habt oder Hilfe braucht, sprecht uns einfach an.

Wir freuen uns riesig auf euch und ein fröhliches Fest voller Spaß und Abenteuer!

Euer Kinderlandteam



Seit über 20 Jahren setzt sich die Kinderlobby Iserlohn mit viel Engagement für die Rechte, Interessen und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen ein.

Wir hören zu, machen sichtbar und geben Kindern eine Stimme – in der Stadt, in der Politik und im Alltag. Unser Ziel ist es, Iserlohn kinder- und jugendfreundlicher zu gestalten und Kinder aktiv an Entscheidungen zu beteiligen, die sie betreffen.

Für das **FRIEDENSFESTIVAL** freuen wir uns, zum wiederholten Male das Kinderland finanziell zu unterstützen. Mit dem Auftritt von Hokus Pokus Farbenfroh wollen wir allen kleinen Gästen einen fröhlichen Tag bereiten – ganz im Sinne unseres Mottos: „Kinder stärken – Zukunft gestalten!“





Vielen Dank!

an alle Bands & Künstler/innen

Diese Bands spielten beim Friedensfestival.

24 Indigo (2006), 3 dirty 7 (2007), 4-Zimmer-Küche-Bad (2024), Ablode (1996), Abstürzende Brieftauben (1995), Abwärts (1995), Accessory (1991), Acoustic Rocks (2009), After Apple Picking (1996), AKa Frontage (2008), Akku V.I.B.E.S. (1999), Akute Verseuchung (2001), Alice D. (1994), Almost Human (1991/92), Analogue Birds (2007), AnarchistAcademy (1992/93/2015), Anderes Holz (2023), Animals Crossing (2008), Aparatschik (1994), Ape und Feuerstein (1991), April Art (2018), Arco Iris (1991), Arno Rittgen (1996), Arsen (2014/16), Ashby (2014), Ate Logo (2001), Atmosfera (2014), Baby Universal (2011), Bad Attitude (1995), Badespaß mit Pamela oder 120 Rezepte für Saumagen (1999), Bandista (2011), Bate o Pe (1998/2022), B.Bang Cider (1996), Beat the Cat (2005), Beigeschmack (2006), Behind the Sofa (1995), Bb-Flat (1992), Bellybutton (2003), Better Treatment (2025), Bioholz (2107), Bisquit (2018), Black Ash (2006), Black Sea Entertainment (2018), Blank Manuskript (2015), B. Loud (1994), Boreas (2019), B.O.S.Z.H. (2001), Bradley's H (2009), Brainless Wankers (2006), Brand!satz! (2018), Bronx Boys (1997), Buddy (2009), Buena Wispa Social Club (2015), But Alive (1997), Buttermaker (1998), Candy Factory (1997), Capitan Tifus (2014), Captain Overdrive (2003), Carlos Mogutseu (2003), Carry (1991), Carter beats the Devil (1998), Cascade (2002), C for Caroline (2016), Catastrophe Ballet (1997), Cat o'Nine (2025), Catty Caress (1999), Cavidan (2007), Central Park West (1996), Club of Clouds (2002/ 04), Cold Revenge

(2011), Cometh of Indra (2009), Coming Down (2024), Congregati (1992), Consenso (2007), Cressy Jaw (2011), Crossthougtz (2006), Crystal Pasture (2012/15), D-Zug (2013), Cycle Mera (2025), Da Impact (2013), Daddy Long Legs (1998), Daisy und die Frittenbude (2011), Dark Rose (1992), Das Erfolgsduo Hagen (2005), Daughter's Desire (2016), Dead Music Society (2007), Deafcon X (2007), Dein Ernst (2024), Der Ole und Band (2025), Destination Anywhere (2008), Dias (2018), Die Happy (1999), Die Neurotiker (1999), Die Safaris (2008), Die Schnitter (1998/2000), Dirk Müller (1998), Distemper (2010), Don Kosaken (2024), DONGA & Living Rhythm, 1Dot (2015/22), De Projekt (2003), Doctor Krápula (2018), Doremi-Band (1992), Dosenmontag (1995), Dubtari (2012), Duo Tarzaban (2007), Durstig (1998/2003), Eat no Fish (2002), EinZ (2009), Enfeeble (2014), Entartet (2003), Escape Artists (2016), Escape with Romeo (1997), eSKAlation (2014), Evenless (2017), Exposed to noise (2006), Fail (2013), Fallout Babies (2016), Fall Out (1996), Fat Belly (2013), Fatcat (2016), FBI (1996), Female Trouble (1999), Fenton Weills (1997), Feuer und Flamme (2007), Fisch Xps (1996), Fleurs Du Mal (1991/2000), Flex (1992), Fluchtweg (1995), Flumema (2025), Fratelli Vienti (2025), Fréros (2018), Friday and the Fool (2017), Friedenschor Iserlohn (2024), Fuckin' Faces (1994), FX3 (2014), Gain (1992), Gallery (2001), Garden Gang (1999), Gebrüder Mühlleitner (2013), Gills of the Tench (2025), Goldhouse (2005), Gooze Flesh (2001), Gunternauten (2024/25), Halb so wild

(2001), **Halz Maul und spiel** (2005), **Heavy Current** (2006), **Heiter bis Wolkig** (1995/2000/16), **Heroes** (1993), **Hic et Nunc** (1991), **Honigdieb** (2005/10), **Honnycut** (2018), **HSK Big Band** (1994), **Human Hamster Hybrids** (2005), **Hundertpro** (2025), **Ice Cream at the Alligator Park** (2025), **Insanes** (1993), **In Search of a Rose** (1997/2000), **Irish Maiden** (2008/10/15/19), **Isabel Jasse & Friends** (2022), **Iserlohner Musicalverein** (1995), **Ivan Ivanovich & The Kreml Krauts** (2013), **Jaques She Rock** (2009), **Jaya the Cat** (2013), **Jaywalkers** (1993), **Jogit Beat** (2003), **Joker's Kingdom** (2019/22/24), **Joy of Colour** (1998), **Jung und Schnuck** (1991), **Kailash** (2002), **Karibuni** (2010), **Kartoffel** (1996), **Killed by Friendly Fire** (1995), **Kilkenny Bastards** (2018/22), **Kinder- und Jugendkantorei Iserlohn** (2024), **King Banana** (1999/2000), **Kings & Boozers** (2012), **Kochkraft durch KMA** (2019), **Kokrhellband** (2008), **Konsorten** (2012), **Korsakow** (2019), **Krampfader** (1998/2000), **Kunstfehler** (2019/23), **Lack of Limits** (1999), **La Confi anza** (2009/10/15), **Lady Godiva** (1995), **LAMINA and Da'Frissons** (2024), **Last Chance 4 your Soul 2 Dance** (1995), **Late September Dogs** (2002), **Lecker Sachen** (2000), **Le Cri du Mort** (1999/2000), **Leichenwetter** (2001/04/10 /18), **LE MUR** (2024), **Lick Quarters** (2015), **Lightness** (2012), **Lili** (2004), **Lilith Milk** (2001), **Lion of Judah** (1996), **L.J.** (1991), **Locco Mosquitos** (1992), **Lozasfuel** (2012), **Luxuslärm** (2008), **Majnun** (2004), **Marakesh Express** (1993), **Maria Perzil** (1997), **Massiv Grün** (2017), **Master G.** (2004), **Ma Valise** (2009), **Maycorn** (2006), **Melantonic** (2023), **Merlons Lichter** (2006), **Michele Baresi** (1994), **Mill** (2003), **Milo** (2005), **Minuspol** (2019), **Monkeyshop** (1997), **Mothers Pride** (1995), **Motosushi** (2000), **Nachtgeschrei** (2017), **Narcolaptic** (2017), **Nativo** (2025), **Neo** (2004), **Newphoria** (2009), **Nighthawks at the Diner** (1991/93), **Nik Page** (2004), **Nitro Injekzia** (2013), **No Gravity** (2005), **No Savvy** (2011), **Notyet!** (2014), **Nullbock** (2002), **Ogidigidi** (1991), **Olga** (2014), **On Repeat** (2025), **Orange but Green** (2002), **Otto Normal** (2013), **Pauli** (2025), **Paxx** (2019/22/23/24/25), **Pee Wee Bluesgang** (1996), **Penetrate Grey** (2002), **Pennywise** (1991), **Perfect Symmetry** (2008), **Phantoms of Future** (1994/2000), **Phonodrive** (2008), **Piazumanju** (2012), **Pils & Kippe** (2018/22/23), **Popzillas** (2005), **PROJEKT FX3** (2022), **Process Paths** (2008), **Provinztheater** (2015), **Psycho Key** (2006), **Punch & Judy** (1994), **Punch'n'Judy** (2008/10/15), **Qukser** (2025), **Rabotta** (1991/92), **Radionative** (2023), **Rafiki** (2011), **Ragin' Diarrhea** (2007), **Rainer Homberger** (1995), **Rantanplan** (2016), **Ras Flabba** (2001/09), **Ras Flabba & The Reggaelation** (2022), **Ras Flabba & True Progress Band** (2012), **Reaktor** (2003), **Rebell Duck** (2017), **Relate** (2024), **Red Rooster** (1991/94/2010/23), **Relate** (2023), **Reliquiae** (2019),

Revolution (2010/11), **Revolution Eve** (2017), **Revolving Compass** (2017), **Ring** (2017), **Ritmo Animado** (2024), **Rivet Machine** (2022), **Rock'n'Doe** (2012), **Rootsgaia** (2007/10), **Rotes Haus** (2002), **Rubberfresh** (2006), **Rüdiger rallmeyer** (2011), **Ruhrschrei** (2012), **Rusty Swords** (2011), **RYA** (2003), **Sabanova** (2008), **Safe by Sound** (2017/22/24), **Salah Kiki** (1994), **Saltatio Mortis** (2004), **Samba Colorido** (2013/14), **Sane Ground** (2009), **Sascha Szillus** (2012), **Schlicktown Crew** (2024), **Schmeißfliegen** (1994), **Schwarzpaul** (2016/23), **Schwarz/Rot Atemgold 09** (2023/24), **Scruffyheads** (2017), **Secret Discovery** (1996), **Senderos** (2014), **Shityri** (1997), **Shoot my Cookies** (1994), **Side Effect** (2004), **Silk Road Special** (2023), **Silversurfer** (2003), **Singvögel** (2010), **Sinnlos laut** (2025), **Skalinka** (2011/15/22), **Sleeping Woods** (2025), **Smile like a donut** (2014), **Snowblind** (1999/2011), **Sobriety Sucks** (1993), **Sofi ia Semenova** (2024), **Sold as great** (2010), **Sonador** (2014), **Sonic Icoons** (1997), **Sonido Rebelde** (2016), **Sons of Gastarbeita** (2003), **Sorgente** (2005), **Spiral Drive** (2019), **SPN-X** (2003), **Spy Kowlik** (2024), **Square the Circle** (1995), **Stoff** (2012), **Straight Ahead** (1992), **Strom & Wasser feat. The Refugees** (2015), **Subway to Sally** (1997), **Suit Yourself** (2002), **Sunburn in Cyprus** (2007), **Superfl y 69** (2001), **Superskank** (2008), **Superthousand** (2023), **Survival Band** (1992/93), **Susunaga** (2011), **Swamphead** (2001), **Swim** (2007), **Tao Maurice** (1995), **Tarnfarbe** (1997), **T.A.S.S.** (1995/2000), **The Chairs** (1995), **The Bridge** (2002), **The Cucumberz** (2025), **The Dead Flowers** (2001), **The Detectors** (2009), **The Funkophils** (2023), **The Generators** (1999), **The Grabowski** (2018), **The Heliolites** (2006), **The Hourglass** (2015), **The Idiots** (2012), **The Lane** (1994), **The March** (1996), **The Molly Bloom** (1995), **The Nerves** (2014), **The Razorblades** (2004), **The Sewer Rats** (2019), **The Shanes** (2004), **The Teenage Idols** (1998), **The Unduster** (2019), **The Violet Tribe** (2010), **Torian** (2013), **Trace** (2013), **Tribal-M** (2019/22), **Triddana** (2018), **Trio Rousset** (1992), **TV Smith** (1999), **Tyrant Tea Club** (1999), **Überflüssig** (2000), **Uh Baby Uh** (2004), **Ukrainische Sänger-/Tanztruppe** (2024/25), **U-Turn** (2016), **Vanishing Flower** (1992), **Velvet** (2006/09), **Van Winkle** (1998), **Verenice** (2004), **Violet** (2002), **Vokale Küche** (2007), **Volxtanz** (2009), **Vor Ort Bluesband** (1998), **Walls have Ears** (1994), **Waste of Time** (2005), **Well pakked meat** (1993), **Werkschor Auerweg** (2011/15/16/22), **Windrose** (1994/95), **Woeste** (2016), **Wolfman Blues Orchestra** (2023), **Wonach wir suchen** (2017), **Wood's no metal** (1998), **Yuno** (2025), **Zaches** (2001), **Zaches und Zinnober** (2013), **Zeitloop** (2005), **Zhanna Rumko** (2024), **Zirkus** (2013), **ZSK** (2005)

Nebenbühne

Musikangebote und Show

Diese Künstler:innen spielen auf unserer Nebenbühne



Sinnlos Leise

Hm, klingt da nicht etwas vom vergangenen Friedensfestival an? Als Sinnlos laut die große Bühne enterten – mit deutschsprachigen Punk, n Roll und einer Prise Metal, geradeaus und mit einer herzlichen Einladung zum Feiern und Mitgrölen? Die erfahrenen Lokalmatadore können auch anders und präsentieren 2026 ihr Akustik-Set auf unserer Nebenbühne. Wir sind gespannt!

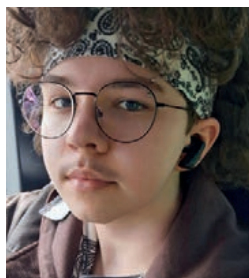


Gunternauten

Die Gunternauten sind die mit Abstand beste und erfolgreichste, da einzige Surfpolka-Band im bekannten Teil des Universums! Kein Wunder also, dass sie es im vergangenen Jahr vollbrachten, auch am verregneten Friedensfestival-Sonntag den Platz an der Bauernkirche mit Menschen zu füllen. 2026 setzen die vier unerschrockenen Männer ihre Mission, mit Ukulelen, Bertarre und Schlagwerk der Surfmusik aus den frühen Sechzigern zu unerwartet neuem Glanz zu verhelfen, auf der kleinen Bühne fort. Stimmungsaufhellung garantiert!

Yuno

Yuno begrüßen wir allzu gern ein zweites Mal auf unserer Nebenbühne: Mit seinem Gesang, begleitet von Akustikgitarre, hat und macht er Lust auf mehr!



Do Don Ka Daiko

Taiko, die traditionelle japanische Trommelkunst, verbindet Körper, Geist und Seele. Sie beeindruckt durch einen kraftvollen und mitreißenden Klang, bei dem der ganze Körper der Spieler*innen zum Einsatz kommt – und sie erfreut sich auch hierzulande immer größerer Beliebtheit. Die Gruppe Do Don Ka Daiko mit Dojo in Iserlohn-Kalthof wurde 2021 von Uwe Schröter gegründet und präsentiert Eigenkompositionen wie auch traditionelle Trommelstücke.



Der Chucky

Seit 2016 steht Chucky solo für ehrliche, punk-inspirierte Liedermacher-Musik, die keinem Schönheitsfilter gehorcht. Mit Tobi an den Percussions wächst das Projekt seit 2022 zum Duo, das auf der Bühne wie eine eingespielte Freundschaft wirkt – weil es genau das ist. Die beiden kommen aus der Punk- und Stoner-Szene, bringen ihre Geschichten, ihre Haltung und ihren Humor mit und machen daraus Konzerte, die sich anfühlen wie ein sehr direkter Austausch mit dem Publikum.

Freitag

10. Juli 2026

18:00 Uhr



MEGATIV

Steckt da nicht ein „laut“ im diesjährigen Friedensfestival-Motto? Das nehmen wir wörtlich und überlassen die Bühne zur Eröffnung MEGATIV!

Mit druckvollem Sound und tief gestimmten Instrumenten reist das Grunge-Metal-Quartett aus Menden an und gibt seine deutschsprachigen Texte sowohl clean als auch durch Shouting zum Besten. Roh, kraftvoll, emotional und garantiert nicht zu leise!

19:30 Uhr

Onexx

Der Soundtrack zum Aufbruch: Mit ihrem Faible für den amerikanischen Nu-Metal der frühen 2000er-Jahre sowie der Liebe zu deutschem Post-Hardcore entwickeln Onexx einen Genremix, der ihren rohen Metal-Kern mit modernen Einflüssen ergänzt. Musikalisch wuchtig, adressiert die Band aus Bonn zugleich tiefgründige und vielschichtige Themen in ihren narrativ-gesellschaftskritischen Lyrics.

Seit 2019 haben Onexx schnell klar gemacht, wohin sie wollen: Zu einem Sound, der gleichermaßen mit Bands wie Korn, Fjört und Cane Hill verglichen werden kann und doch gänzlich unique klingt.



Freitag

10. Juli 2026

21:00 Uhr



Destinova

Destinova stehen für maximale 90er-Energie: Grunge-Herz, Alternative-Wucht und der unbedingte Wille, alles auf der Bühne zu lassen. Ihren Ursprung hat die Band vor 20 Jahren im kleinen, engen Proberaum in Leverkusen, und genau dort schlägt ihr Puls bis heute: laut, roh, schweißtreibend. Schwere Riffs und treibende Grooves treffen auf melodische Passagen, die Raum zum Träumen lassen – Songs zum Headbängen, doch mit Sinn für Dynamik und Atmosphäre. Live verwandeln Destinova diese Energie in ein intensives Erlebnis für alle, die den rohen Sound der 90er und 00er lieben, ohne auf moderne Kante zu verzichten!

22:40 Uhr

HUMAN STEEL

HUMAN STEEL sind zwei Musiker aus Polen und Deutschland, die für internationale Freundschaft stehen und uns einen kreativen Cocktail aus elektronischen Elementen und akustischen Drums servieren. Kraftvoll, maschinell, dennoch lebendig und vor allem: extrem tanzbar! Initiator ist der Songwriter, Sänger und Multiinstrumentalist Wojciech Gierowski, der hier seiner Liebe zur elektronischen Musik nachgeht. Seine Songs zünden schnell und überraschen mit Breaks und Tempowechseln. Seit sich Wojciechs Wege Anfang 2023 mit denen von Schlagzeuger Christoph „Nook“ Michelfeit kreuzten, ist das Projekt HUMAN STEEL komplett neu gestartet und erobert mit Durchschlagskraft alle Bühnen!



Samstag

11. Juli 2026

15:30 Uhr



Rules of this Game

Was passiert, wenn Rock, EDM, Pop und Punk ihre Kräfte bündeln und eine starke weibliche Stimme dabei mutig die Musiklandschaft aufmischt?! Rules Of This Game ist das Soloprojekt der Musikerin und Songwriterin Alessa, die unter diesem Namen seit 2018 ihren ganz eigenen Stil etabliert hat: Electrative Rock – eine explosive Mischung aus energiegeladenem Alternative-Sound, elektronischer Wucht und eingängigen Melodien. Ihre Songs sind laut, ehrlich, empowernd, ihre Texte verbinden Persönliches mit Gesellschaftskritik: Ein künstlerisches Statement für Selbstbestimmung, Vielfalt, Toleranz und Mut!

17:00 Uhr

Pax^x

Mit Friedensliedern und Protestsongs aus verschiedenen Jahrzehnten bereichern Paxx auch das 34. Friedensfestival! Seit 2018 wandeln Andi Martin, Marc Schreiner, Harry Hamann, Hannes Alberts, Hannah Knaup und Ralf Linke auf den Spuren jener Musikschaftenden, die ihre Stimmen und Melodien für eine bessere Welt erklingen lassen.

Auf den Bühnen und bei politischen Veranstaltungen in der Region ist die Band mit eigenen und bekannten Songs höchst gern gesehen und gehört!



Samstag

11. Juli 2026

18:50 Uhr



Der Dritte Sektor

Zum späten Samstagnachmittag präsentieren Der Dritte Sektor...: Polka-Punk-Rock – eine energiegeladene Mischung aus tanzbarer Polka, kraftvollem Punk und rockigen Einflüssen! Live wird daraus eine mitreißende Show zwischen Tanzwut, Anarchie und bittersüßer Melancholie. Die fünfköpfige Band aus Wilhelmshaven startet seit drei Jahren mit frischem Line-Up und neuem Sound durch, tummelt sich auf mehr und mehr Bühnen und werkelt zugleich an einem Album. Das weckt Tanzlaune und große Erwartungen!

22:30 Uhr



MATE POWER

Eine Abend mit MATE POWER verspricht uns eine Mischung aus Farben, Strukturen, Emotionen und Rhythmen – abhängig von deiner Fantasie! Das ultimative POWER-Rezept: Rhythmen aus Südamerika kräftig durchschütteln und mit Ska, Reggae, Cum

bia, Cuarteto, Rocksteady und mehr anreichern. Das Ergebnis: Eine Live-Show, bei der die Füße einfach nicht stillhalten und sich alle anderen Körperteile gleich mit zur Musik bewegen wollen. MATE POWER reisen aus Frankfurt am Main zum Friedensfestival, um alle einzuladen: Augen zu und tanz mit uns!

Samstag

11. Juli 2026

20:30 Uhr

CELSPUR



Ein bisschen Punk, ein bisschen Ska, ein bisschen Rock, ein bisschen Roll und ein bisschen vom Rest. Das ergibt? Einen Sound, der Ziegenpisse in Benzin verwandeln kann. So kennen und lieben wir die Band CELSPUR, die sich vor allem durch ihre energiereichen und unterhaltsamen Liveauftritte (Wispa Festival 2025!) sowie durch ihre musikalische Vielseitigkeit auszeichnet. Vom schiebenden „Kranke Zeiten“ bis zum ironisch-melancholischen „Bauch-Raus-Song“ haben die Lieder der fünfköpfigen Band eins gemeinsam: Sie laden ein zum Abgehen und Spaßhaben!



WELTLADEN ISERLAHN
FAIR HANDELN

Öffnung: Di., Do., Fr. 11.00 -18.00 Uhr
Mi. 11 -14.00 Uhr
Sa. 11.00 – 15.00 Uhr

Unnaer Str. 13 Tel.: 02371/12261
58636 Iserlohn weltladen.de/iserlohn

faire Waren für mehr Gerechtigkeit und Frieden!

Kaffee - Tee - Schokoladen - Gewürze - Weine
Geschenk- u. Haushaltsartikel - Taschen - Tücher
- Sonnengläser und vieles mehr

ECHTER SENF. ECHTES HANDWERK.
seit 1895



Nach altem Familienrezept, mit historischer Mühle gemahlen und frisch abgefüllt.

www.thomas-senf.de

Sonntag

12. Juli 2026

15:30 Uhr



Basement Education

Basement Education ist eine Indie-/Alternative-Rock-Band aus Dortmund, die seit 2023 mit eigenen Songs und intensiver Bühnenenergie überzeugt. Ihr Sound bewegt sich zwischen Indie, Alternative und Classic Rock – roh, ehrlich und voller Spielfreude. Bereits 2025 veröffentlichte die Band ihre ersten Singles. Im Januar 2026 machten die fünf Musiker ihren nächsten Schritt mit der Live-„Basement Session“. Auf der Bühne präsentiert Basement Education ein druckvolles Set mit Charakter, geprägt durch einen variablen Sound und viel Spielwitz.

17:00 Uhr



Black Beauty

Spaß auf der Bühne genauso wie davor, das steht bei Black Beauty im Mittelpunkt! Terry Johnson (Gesang, Gitarre), Flemming Krah (Gitarre, Gesang), Teddy Janzen (Bass) und Alex Nolte (Drums) sind seit langem befreundet. Mit ihrer 2011 gegründeten Band

spielen die vier Musiker aus dem Raum Menden und Fröndenberg hauptsächlich Songs, die sich im Bereich Punkrock bis Pop-Punk bewegen. Launiger regionaler Spirit für den Sonntagnachmittag!

Sonntag

12. Juli 2026

18:50 Uhr



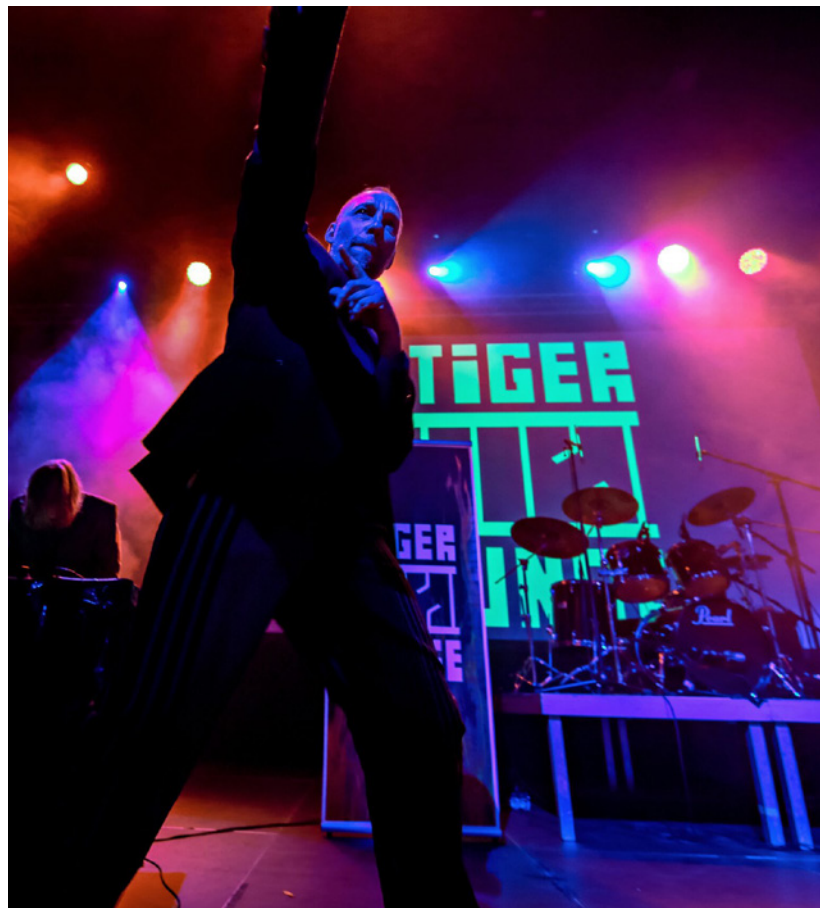
All I See Is Nothing

Der Festival-Sonntag bleibt energiegeladen: All I See Is Nothing machen female-fronted Punkrock – laut, ehrlich und lebendig. Gegründet 2023 in Düsseldorf, liefert die Viererkombo messerscharfe Riffs, griffige Hooks und eine Stimme, die trifft und bleibt. Ihr Sound? Kein Schema-F, sondern Haltung mit Kante – mal in die Fresse, mal mit offenem Herz. Frontfrau Laura reißt auf der Bühne mit Charme, Energie und Schnauze alles ab, was nicht festgetackert ist. Vergesst Genregrenzen, freut euch auf kantigen Sound: Es wird intensiv!

20:30 Uhr

Tigerjunge

„Wir arbeiten digital, aber fühlen analog“: Bühne frei für das Zwei-Mann-Industrial-Mantra-Massaker-Prinzip made in Germany! Tigerjunge klingt wie ein Mix aus Ministry und DAF. Oder Virtual Riot und Bodycount... obwohl, es gibt eigentlich keine Schublade: Tigerjunge klingt wie Tigerjunge. Ganz sicher kann man sagen, dass diese Band eigentlich aus Brooklyn kommen müsste, aber da sie eben aus Deutschland kommt, kommt sie natürlich aus Bochum, dem Brooklyn der Bundesrepublik. Ein außergewöhnlicher, würdiger Abschluss fürs 34. Friedensfestival!



LEHRERGESUNDHEIT IN GEFAHR

WIR FORDERN:

Mehr psychologische
Unterstützung für LehrerInnen
und SchülerInnen

Förderpädagogische
Ressourcen ausbauen

Arbeitszeitentgrenzung
stoppen!

Bildungsgerechtigkeit

gerechte Arbeitsbedingungen

Mehr Zeit für praktisches
Lernen und Entschlackung
der Lehrpläne

Ansprechpartnerin:
Gudrun Achterkamp
Telefon 02372 - 563830
gudrun.achterkamp@gew-nrw.de